



KANTON
NIDWALDEN

Justiz- und Sicherheitsdirektion
Kriminalpolizei

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2023

Kantonspolizei Nidwalden

25. März 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4		
2	Übersicht	6		
2.1	Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	12		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	14		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	16		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	16		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	16		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	18		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	19		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	20		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	22		
3	Detailbereiche	23		
3.1	Gewaltstraftaten	23		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	23		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	24		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	25		
3.1.4	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	27		
3.1.5	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	28		
3.2	Häusliche Gewalt	29		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	29		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	30		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	31		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	32		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	32		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	33		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	34		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	34		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35		
3.5	Raub	36		
3.5.1	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36		
3.6	Diebstahl	37		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	37		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	37		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	38		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	40		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	40		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40		
3.8	Sachbeschädigung	41		
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	41		
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41		
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	42		
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	43		
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	44		
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	44		
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	45		
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	46		
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	48		
3.9.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	50		
3.10	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	51		
3.10.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51		

3.10.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
3.11	Digitale Kriminalität	53
3.11.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	53
3.11.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	54
3.11.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	55
4	Zeitreihen	56
4.1	Straftaten nach Gesetz	56
4.1.1	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	57
4.1.2	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	59
4.1.3	Gewaltstraftaten	60
4.1.4	Straftaten häusliche Gewalt	62
4.1.5	Straftaten gegen das Vermögen	63
4.1.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	64
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	66
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	67
4.1.9	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	69
5	Kantonale Erweiterungen	70
5.1	Kantonale Ereignisse	70
6	Methodisches Glossar	71
6.1	Einführung	71
6.2	Definitionen	71
6.2.1	Fall	71
6.2.2	Straftat	71
6.2.3	Aufklärung	71
6.2.4	Beschuldigte Person	71
6.2.5	Geschädigte Person	71
6.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	72
6.2.7	Gemeindestand	72
6.3	Auswertungsprinzipien	72
6.3.1	Ausgangsstatistik	72
6.3.2	Tatortprinzip	72
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	72
6.3.4	Absolute Zahlen	72
6.3.5	Relative Zahlen	72
6.3.6	Grafiken	73

1 Einleitung

Übersicht

Im Jahr 2023 entwickelte sich im Kanton Nidwalden die Sicherheitslage insgesamt positiv, indem die Gesamtzahl der Straftaten um 7% gesunken ist. Insbesondere konnte ein Rückgang bei Einbruchdiebstählen, Verstössen gegen die sexuelle Integrität und in der digitalen Kriminalität verzeichnet werden. Neue Herausforderungen ergeben sich hingegen durch einen Anstieg der Straftaten in spezifischen Deliktskategorien, darunter häusliche Gewalt, Diebstähle aus nicht verschlossenen Fahrzeugen sowie Konkurs- und Betreibungsdelikten. Zwar konnte die Kantonspolizei Nidwalden komplexe Fälle erfolgreich bearbeiten, ist aber aufgrund der knappen Personalressourcen und der stetig steigenden Anforderungen an die Ermittlungsarbeit in ihren Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt. Sie kann deshalb in gewichtigen Deliktsfeldern wie dem Drogenhandel nur eingeschränkt agieren. Trotz dieser Herausforderungen bestätigt die polizeiliche Kriminalstatistik eine stabile und sichere Situation im Kanton Nidwalden.

Die Zahl der im Kanton Nidwalden polizeilich festgestellten Delikte gemäss Strafgesetzbuch (StGB) hat im Jahr 2023 (1'078) gegenüber dem Vorjahr (1'120) leicht abgenommen (-4%). Die Verstösse gegen das Betäubungsmittelgesetz sind seit längerem rückläufig und haben auch im Jahr 2023 um 23% (-13 Straftaten) abgenommen. Beim Ausländer- und Integrationsgesetz ergab sich ebenfalls eine Abnahme der Verstösse um 64% (-34 Straftaten). Die starke Abnahme der Widerhandlungen gegen das Ausländerrecht ist vornehmlich auf einen Fall im September 2022 zurückzuführen, als 23 illegale Flüchtlinge in einem Lieferwagen aufgegriffen werden konnten.

Insgesamt wurden 305 beschuldigte Personen registriert, was im Vergleich zum Vorjahr (320 Personen) einen Rückgang von 4,7% darstellt. Die Aufklärungsquote liegt mit 43,6% (2022: 38%) deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt (38,5%; 2022: 40,8%). Allerdings wird die Aufklärung von Delikten zunehmend aufwändiger und komplexer. Dies liegt nicht nur an der internationalen Vernetzung und dem professionellen Vorgehen der Täterschaft, die über beträchtliche finanzielle Mittel verfügt, sondern auch an einer Reihe weiterer Faktoren, die die Ermittlungsarbeit erschweren. Auch Kriminelle nutzen fortschrittliche Technologien für die Ausführung von Delikten, was für die Ermittlungsbehörden nicht nur eine ständige Aktualisierung ihrer technischen Kompetenzen, sondern auch erhebliche Investitionen in die neueste Ermittlungstechnologie erfordert. Zudem führt die Globalisierung zu einer Erhöhung der Mobilität von Personen, Waren und Kapital, was transnationale kriminelle Netzwerke begünstigt. Diese grenzüberschreitende Natur der Kriminalität stellt eine erhebliche Herausforderung für die Ermittlungsbehörden dar, da sie eine Koordination über verschiedene Rechts- und Verwaltungssysteme hinweg notwendig macht. Ein weiterer Aspekt ist die zunehmende Verschleierung der kriminellen Aktivitäten durch die Nutzung komplexer Finanzinstrumente wie Kryptowährungen. Diese Mittel erschweren die Nachverfolgung illegaler Transaktionen und die Identifizierung der dahinterstehenden Personen. Schliesslich bietet auch die digitale Welt ein verstecktes Umfeld, in dem Kriminelle agieren können, ohne leicht identifiziert zu werden. Die Anonymisierungsmöglichkeiten im Internet erschweren die Zuordnung von Straftaten zu realen Personen und erfordern innovative Ansätze und Werkzeuge für die Ermittlungsarbeit. Trotz dieser wachsenden Komplexität und den vielfältigen Herausforderungen bleibt die Aufklärung von Delikten eine zentrale Aufgabe der Polizei. Die Anpassungen an neue Bedrohungen, die stetige Weiterbildung und eine verstärkte nationale und internationale Zusammenarbeit sind unerlässlich, um effektiv gegen die Kriminalität vorzugehen und die Sicherheit der Gesellschaft zu gewährleisten.

Vermögensstraftaten

Die Vermögensdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr etwa auf dem gleichen Niveau (-2%). Vermögensdelikte machen den weitaus grössten Teil der polizeilich registrierten Straftaten gegen das StGB aus (642 Straftaten bzw. 59,6%). Davon entfallen 57,9% auf Diebstähle (inkl. Fahrzeugdiebstähle). Besonders gross war der Anstieg bei den Diebstählen aus unverschlossenen Fahrzeugen (+62 Straftaten bzw. +775%). In den meisten Fällen haben es die Täter auf Bargeld, Wertgegenstände, Taschen und elektronische Geräte abgesehen, welche gut sichtbar im Fahrzeug liegen. Von Diebstählen betroffen sind Fahrzeuge jeder Art, die sowohl auf öffentlichen als auch auf privaten Parkplätzen und in Garagen stehen. Bei den Einbruchdiebstählen konnte ein Rückgang von 36% registriert werden. Ebenfalls einen erheblichen Teil der Vermögensstraftaten machen Sachbeschädigungen aus (121 Straftaten bzw. 18,8%). 36,4% aller Sachbeschädigungen erfolgten im Zusammenhang mit Diebstählen (44 Straftaten). Ebenso zugenommen haben unter anderem der betrügerische Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (+15 Straftaten bzw. +56%) und die Sachentziehung (+3 Straftaten bzw. +60%). Die Betrüge haben insgesamt um 8% (-8 Straftaten) abgenommen, bilden jedoch immer noch 14% aller Vermögensdelikte.

Hervorzuheben ist zudem der starke Anstieg bei den Konkurs- und Betreibungsdelikten um 900% (+9 Straftaten). Dieser lässt sich auf eine erfolgreiche Sensibilisierungsarbeit der Kantonspolizei Nidwalden zurückführen, welche dazu beigetragen hat, dass das Betreibungs- und Konkursamt Widerhandlungen in diesen Bereichen der Polizei meldete. Der sehr gute Austausch zwischen dem Amt und der Polizei ermöglicht eine effizientere Bekämpfung dieser spezifischen Delikte. Diese optimierte Zusammenarbeit führt nicht nur zu einer höheren Aufklärungsrate, sondern dient auch der Abschreckung potenzieller Täter. Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung von präventiven Massnahmen und einer starken interinstitutionellen Zusammenarbeit für die Sicherheit und Ordnung im Kanton.

Gewaltstraftaten

Im Jahr 2023 wurde eine deutliche Zunahme bei den Gewaltdelikten (von 139 auf 166 Straftaten bzw. +19%) registriert. Die Anzahl Delikte im Bereich der schweren Gewalt – sie macht 1,2% aller Gewaltdelikte aus – ist mit zwei Straftaten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+1 Straftat bzw. +100%). Dabei handelt es sich um zwei Vergewaltigungen. Erfreulicherweise kam es auch im Jahr 2023 – wie bereits im Jahr 2022 – zu keinem Tötungsdelikt. Auch die minderschweren Gewaltdelikte haben insgesamt deutlich um 35% zugenommen (+31 Straftaten). Mengenmässig fallen dabei hauptsächlich die einfache Körperverletzung (+8 Straftaten bzw. +47%), die Tötlichkeiten (+14 Straftaten bzw. +23%) und die Nötigung (+6 Straftaten bzw. +120%) ins Gewicht. Ebenfalls musste eine erhebliche Zunahme bei der Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (+5 Straftaten bzw. +250%) registriert werden. Diese Entwicklung spiegelt einen Trend wider, welcher nicht nur lokal, sondern auch national und international zu beobachten ist. Sie lässt auf einen gewissen Rückgang des Respekts gegenüber der Polizei und anderen Behörden schliessen. Auch die zunehmende Bereitschaft, Konflikte gewaltsam auszutragen, stellt eine ernsthafte Herausforderung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung dar.

Häusliche Gewalt

Die Anzahl Delikte im Kontext häuslicher Gewalt, welche tatsächlich auch zu einem Strafverfahren führte, hat im Kanton Nidwalden im Jahr 2023 deutlich um 80% (+33 Straftaten) zugenommen. 74-mal beschäftigte sich die Kantonspolizei Nidwalden im Berichtsjahr mit Einsätzen im Bereich der häuslichen Gewalt (2022: 41 Straftaten). Die Zunahme häuslicher Gewalt ist ein besorgniserregender Trend. Um der Zunahme wirksam zu begegnen und eine zielgerichtete Unterstützung für Betroffene gewährleisten zu können, ist die Implementierung einer Fachstelle für häusliche Gewalt, die Etablierung eines kantonalen Bedrohungsmanagements und die Anpassung der Gesetzgebung essenziell. So können kantonale Behörden zielgerichteter und effektiver auf die Problematik häuslicher Gewalt reagieren. Damit wird nicht nur der Schutz der Opfer verbessert, sondern auch zur Prävention von Gewalt und langfristig zu einer sicheren Gesellschaft beigetragen.

Jugendkriminalität

2023 wurden deutlich weniger Jugendliche als Beschuldigte von Straftaten in der Kriminalstatistik verzeichnet (-57,5%, 20 Personen bzw. Gesamtanteil 6,6%; Vorjahr: 47 Personen bzw. Gesamtanteil 14,7%).

Cybercrime und digitalisierte Kriminalität

In der aktuellen Kriminalstatistik verzeichnet der Kanton Nidwalden einen bemerkenswerten Rückgang der digitalen Kriminalität in der Höhe von 23% (-53 Straftaten). Eine Entwicklung, die im Gegensatz zum nationalen Trend steht. Insgesamt wurden 174 Straftaten der digitalen Kriminalität verzeichnet. 111 Straftaten gab es beim Cyberbetrug und 3 Straftaten im Bereich der verbotenen Pornografie. Beim Cyberbullying oder Cybermobbing wurden 10 Straftaten registriert. Fälle von Sextortion (money) sind im Kanton Nidwalden um 45% (-10 Straftaten) zurückgegangen. Ebenfalls konnte eine markante Abnahme von sogenannten Money-Mule-Fällen (-42 Straftaten bzw. -88%) registriert werden. Diese positive Entwicklung dürfte nicht zuletzt auf die intensiven Präventionskampagnen, die die Kantonspolizei Nidwalden durchgeführt hat, zurückzuführen sein. Diese Massnahmen zielten darauf ab, das Bewusstsein und das Verständnis der Bevölkerung für die Risiken im digitalen Raum zu schärfen und über sicheres Online-Verhalten aufzuklären. Trotzdem besteht die Möglichkeit einer Trendumkehr, vor allem durch die rapide Weiterentwicklung der Technologien, welche Kriminellen neue Möglichkeiten bieten. Diese Akteure sind hoch adaptiv und finden stets neue Wege, um Sicherheitsmassnahmen zu umgehen und ihre illegalen Aktivitäten fortzusetzen. Angesichts dieser Entwicklung ist es unerlässlich, dass die Kantonspolizei Nidwalden im Bereich der Cyberkriminalität weiter in die personellen Ressourcen und in hochmoderne Technologien investiert. Die Notwendigkeit, die Bekämpfung der Cyberkriminalität auszubauen, spiegelt auch die zunehmende Bedeutung wider, die dem Schutz der digitalen Infrastruktur und der sensiblen Daten der Bürgerinnen und Bürger zukommt. Cyberangriffe können gravierende Auswirkungen auf die persönliche Sicherheit, die Wirtschaft und die gesellschaftliche Stabilität haben. Daher ist es essenziell, dass die Polizei mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet wird, um diesen Bedrohungen effektiv begegnen zu können.

Betäubungsmittelgesetz

Im vergangenen Jahr hat die Polizei im Kanton Nidwalden 44 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz zur Anzeige gebracht (-13 Straftaten bzw. -23%). Grösstenteils handelte es sich dabei um Anzeigen wegen Konsum oder Besitz von Betäubungsmitteln (39 Straftaten bzw. 88,6%). Total konnten 97,7% der Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz aufgeklärt werden. Die hohe Aufklärungsquote ist typisch für die sogenannte Holkriminalität, zu welcher auch Betäubungsmitteldelikte gehören. Sie werden kaum durch Hinweise Dritter entdeckt, sondern durch polizeiliche Kontrollen (Kontrolldelikte) sowie Ermittlungen geklärt. Die Anzahl der Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz ist seit Jahren rückläufig. Dieser Trend widerspiegelt die Auslastung der Polizei. Aufgrund der Bearbeitung von komplexen Sachverhalten, der Belastung durch die Alltagskriminalität und auf Grund der knappen Personalressourcen, musste die Kriminalpolizei Nidwalden die Bearbeitung weiterer wichtiger Deliktsbereiche, wie Betäubungsmitteldelikte, erneut zurückstellen, was in der Polizeilichen Kriminalstatistik entsprechend zum Ausdruck kommt.

Ausländer- und Integrationsgesetz

Von den angezeigten Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz betrafen 26,3% bzw. 5 Straftaten die rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt und 42,1% bzw. 8 Straftaten die illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung. Daneben ist insbesondere die Verletzung von An- und Abmeldepflichten mit 21% bzw. 4 Straftaten zu erwähnen.

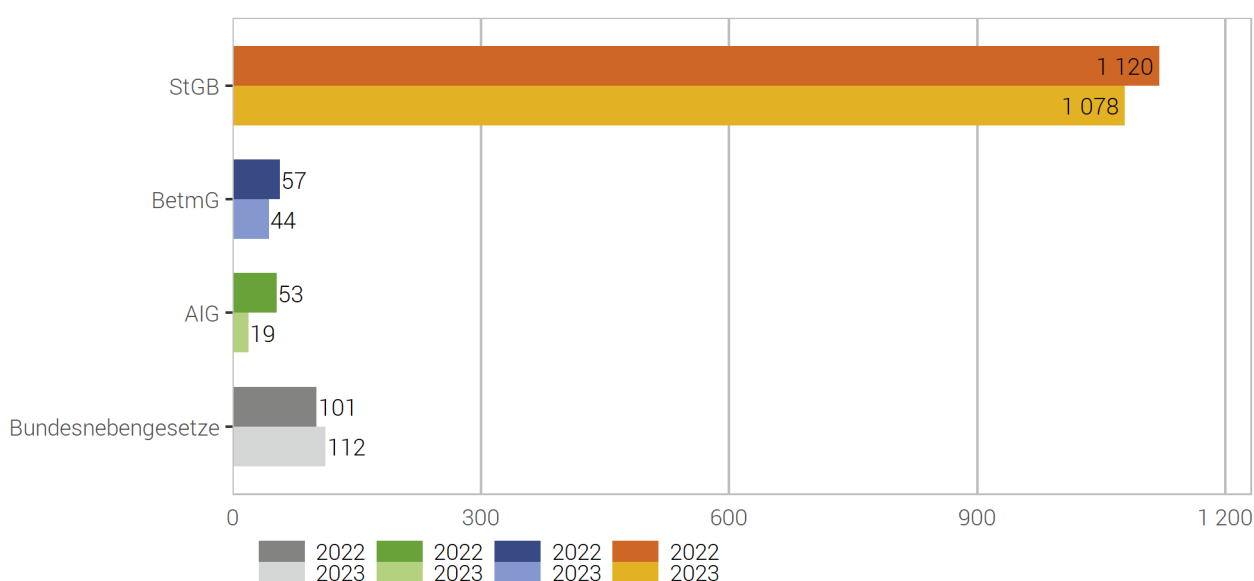
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2023 auch 112 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 120	38,0%	1 078	43,6%	-4%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	57	98,2%	44	97,7%	-23%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	53	100,0%	19	100,0%	-64%
Übrige Bundesnebengesetze	101	87,1%	112	92,9%	11%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

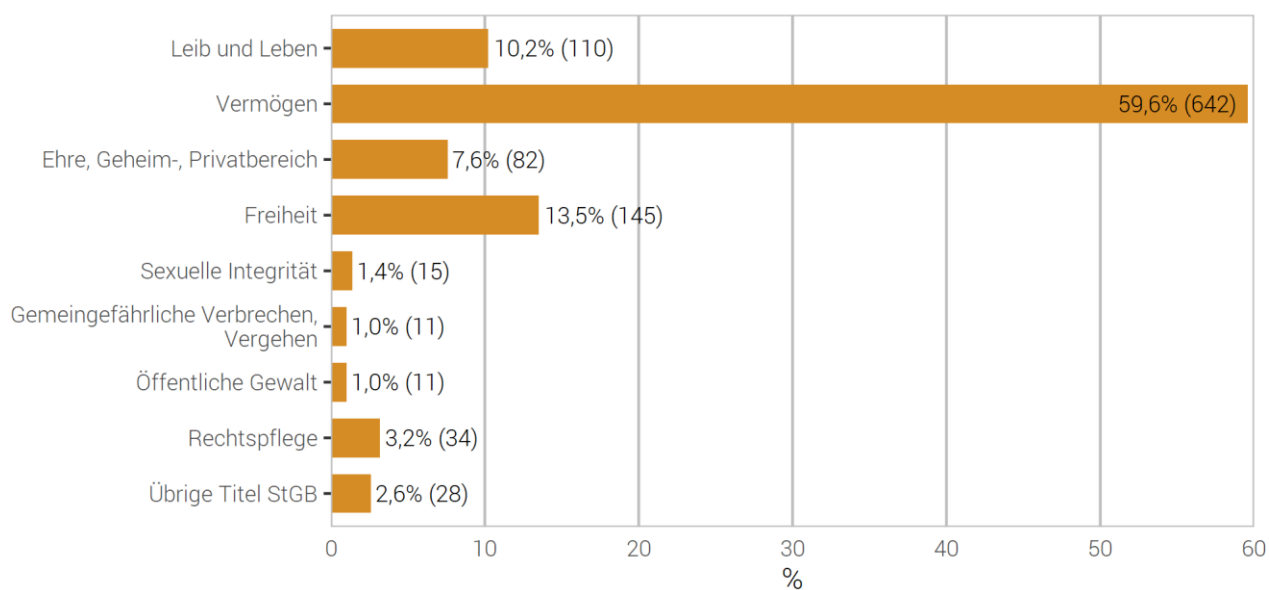
© BFS 2024

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 120	38,0%	1 078	43,6%	-4%
Total gegen Leib und Leben	87	43,7%	110	60,0%	26%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	0	–	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	58,8%	25	76,0%	47%
Total gegen das Vermögen	653	26,6%	642	31,5%	-2%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	236	29,7%	275	35,3%	17%
davon Einbruchdiebstahl	50	10,0%	32	25,0%	-36%
davon Entreisddiebstahl	0	–	0	–	0%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	54	3,7%	65	4,6%	20%
Raub (Art. 140)	2	100,0%	0	–	-100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	110	20,9%	77	26,0%	-30%
Betrug (Art. 146)	98	37,8%	90	38,9%	-8%
Erpressung (Art. 156)	19	0,0%	10	20,0%	-47%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1	100,0%	10	100,0%	900%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	83	50,6%	82	64,6%	-1%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	14	64,3%	11	54,5%	-21%
Total gegen die Freiheit	142	40,1%	145	55,9%	2%
Drohung (Art. 180)	31	61,3%	35	82,9%	13%
Nötigung (Art. 181)	5	80,0%	11	90,9%	120%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	16	68,8%	21	52,4%	31%
Total gegen die sexuelle Integrität	30	73,3%	15	93,3%	-50%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	7	100,0%	3	100,0%	-57%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	0,0%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	8	87,5%	4	100,0%	-50%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	16	68,8%	11	45,5%	-31%
Brandstiftung (Art. 221)	5	80,0%	2	50,0%	-60%
Total gegen die öffentliche Gewalt	7	71,4%	11	100,0%	57%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2	100,0%	7	100,0%	250%
Total gegen die Rechtspflege	70	81,4%	34	58,8%	-51%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	68 ¹	80,9%	31	58,1%	-54%
Übrige Straftaten gegen das StGB	32	62,5%	28	64,3%	-13%

¹Ein Grossteil der Straftaten (43) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

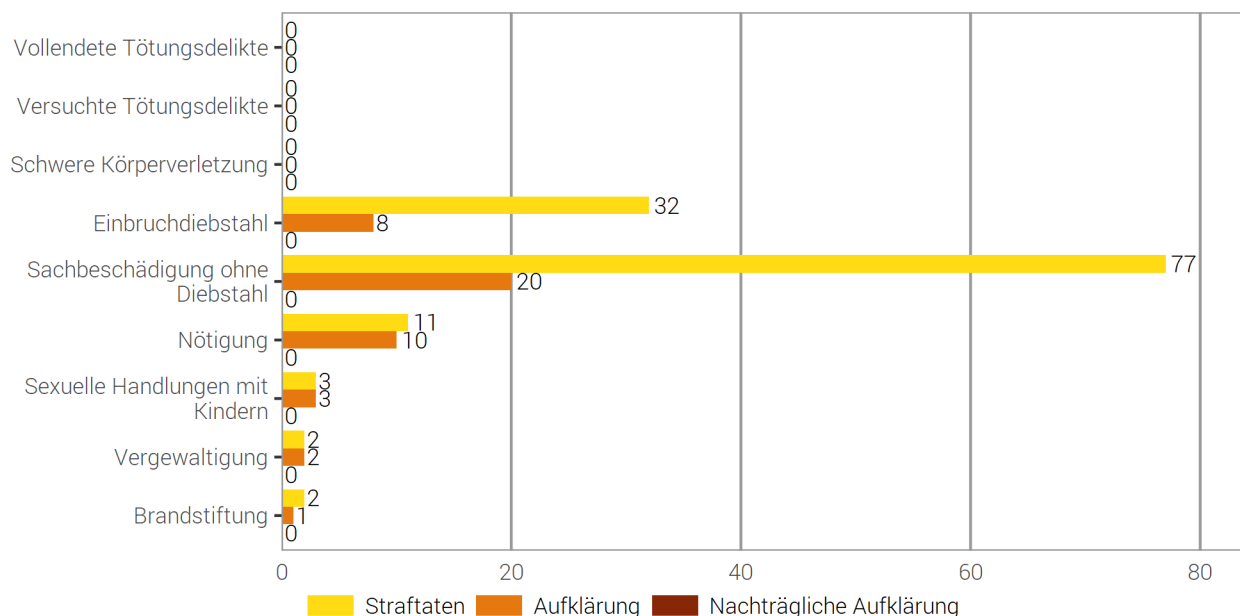
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichen diebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichen diebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

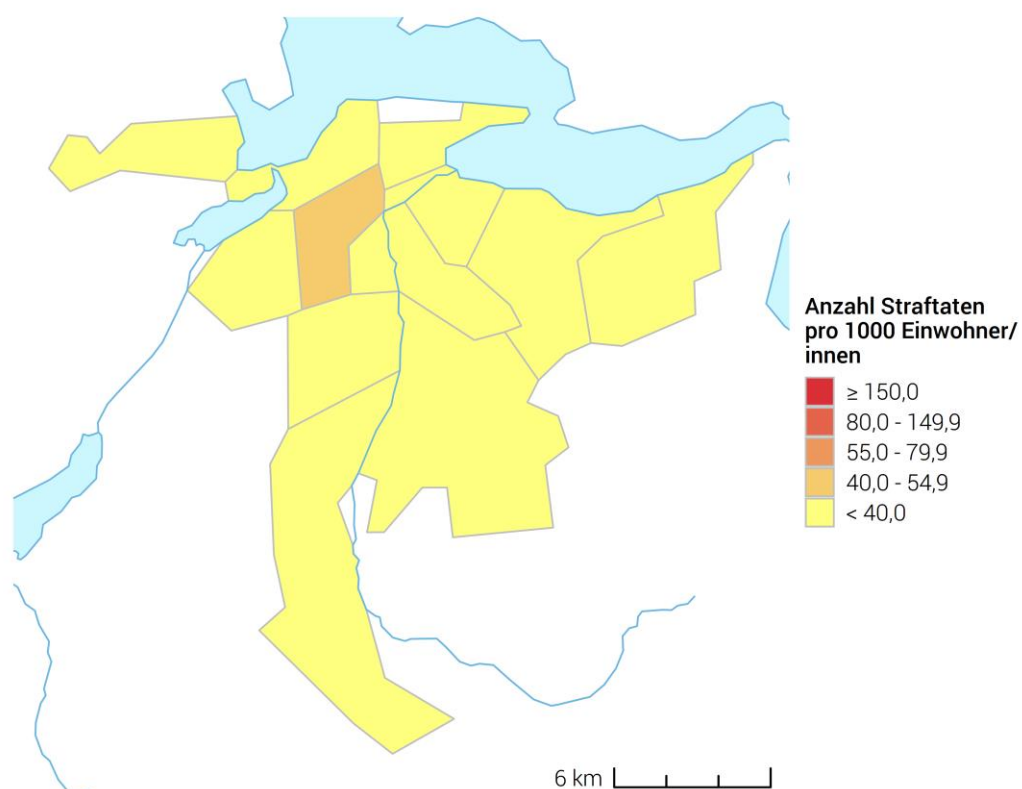
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 3

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Stans	374	8 137	46,0	357	8 119	44,0	-5%
Hergiswil (NW)	157	5 817	27,0	213	6 022	35,4	36%
Buochs	125	5 411	23,1	94	5 483	17,1	-25%
Ennetbürgen	87	5 061	17,2	73	5 206	14,0	-16%
Stansstad	158	4 822	32,8	108	4 850	22,3	-32%
Beckenried	36	3 733	9,6	89	3 749	23,7	147%
Oberdorf (NW)	56	3 068	18,3	18	3 093	5,8	-68%
Ennetmoos	49	2 287	21,4	24	2 322	10,3	-51%
Wolfenschiessen	27	2 109	12,8	38	2 105	18,1	41%
Dallenwil	20	1 857	10,8	41	1 847	22,2	105%
Emmetten	31	1 592	19,5	23	1 624	14,2	-26%
Unbekannt NW	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

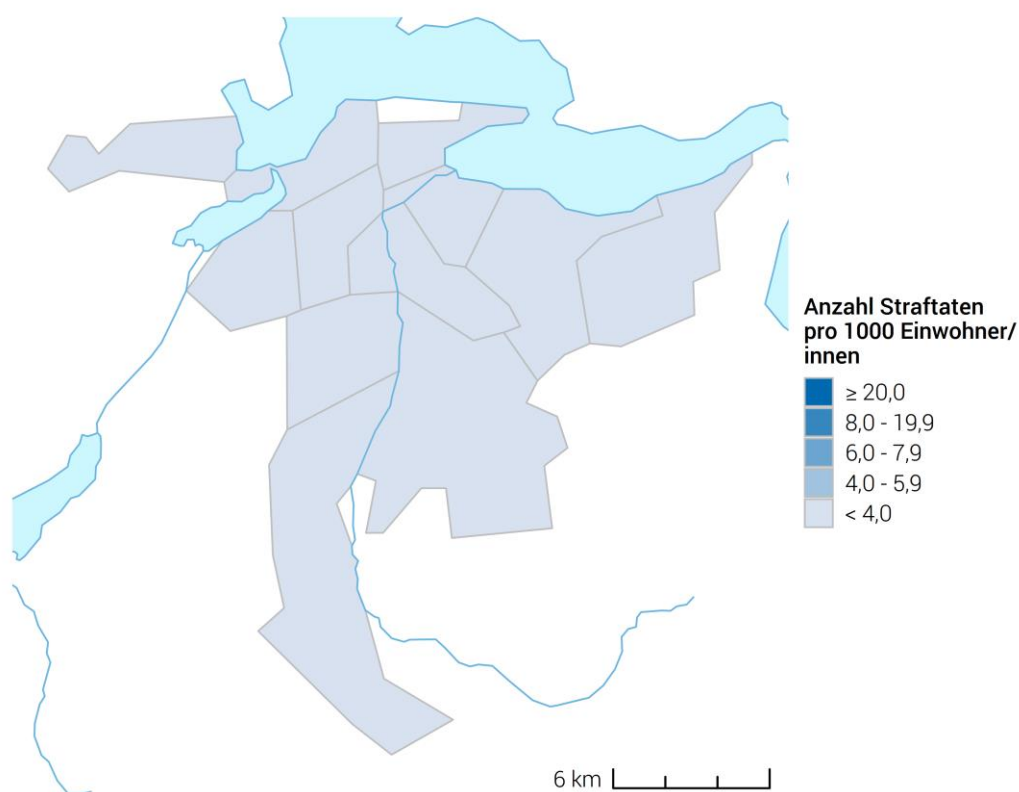
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Stans	13	8 137	1,6	13	8 119	1,6	0%
Hergiswil (NW)	10	5 817	1,7	12	6 022	2,0	20%
Buochs	1	5 411	0,2	3	5 483	0,5	200%
Ennetbürgen	7	5 061	1,4	1	5 206	0,2	-86%
Stansstad	9	4 822	1,9	11	4 850	2,3	22%
Beckenried	5	3 733	1,3	0	3 749	0,0	-100%
Oberdorf (NW)	5	3 068	1,6	2	3 093	0,6	-60%
Ennetmoos	2	2 287	0,9	1	2 322	0,4	-50%
Wolfenschiessen	0	2 109	0,0	1	2 105	0,5	–
Dallenwil	1	1 857	0,5	0	1 847	0,0	-100%
Emmetten	4	1 592	2,5	0	1 624	0,0	-100%
Unbekannt NW	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

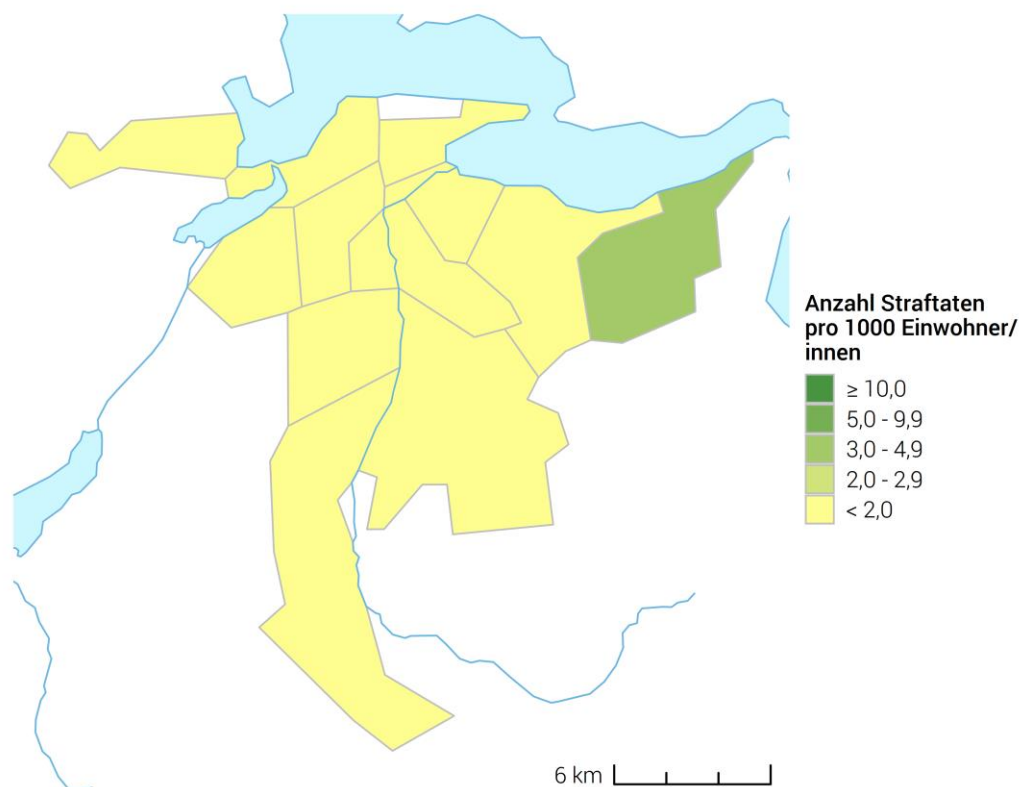
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 5

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Stans	11	8 137	1,4	5	8 119	0,6	-55%
Hergiswil (NW)	33	5 817	5,7	1	6 022	0,2	-97%
Buochs	0	5 411	0,0	1	5 483	0,2	–
Ennetbürgen	1	5 061	0,2	3	5 206	0,6	200%
Stansstad	2	4 822	0,4	1	4 850	0,2	-50%
Beckenried	0	3 733	0,0	1	3 749	0,3	–
Oberdorf (NW)	0	3 068	0,0	0	3 093	0,0	0%
Ennetmoos	0	2 287	0,0	2	2 322	0,9	–
Wolfenschiessen	0	2 109	0,0	0	2 105	0,0	0%
Dallenwil	1	1 857	0,5	0	1 847	0,0	-100%
Emmetten	5	1 592	3,1	5	1 624	3,1	0%
Unbekannt NW	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 6

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	260	13	4	22	7	168	46	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	28	3	0	8	1	12	4	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	17	0	0	4	0	12	1	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

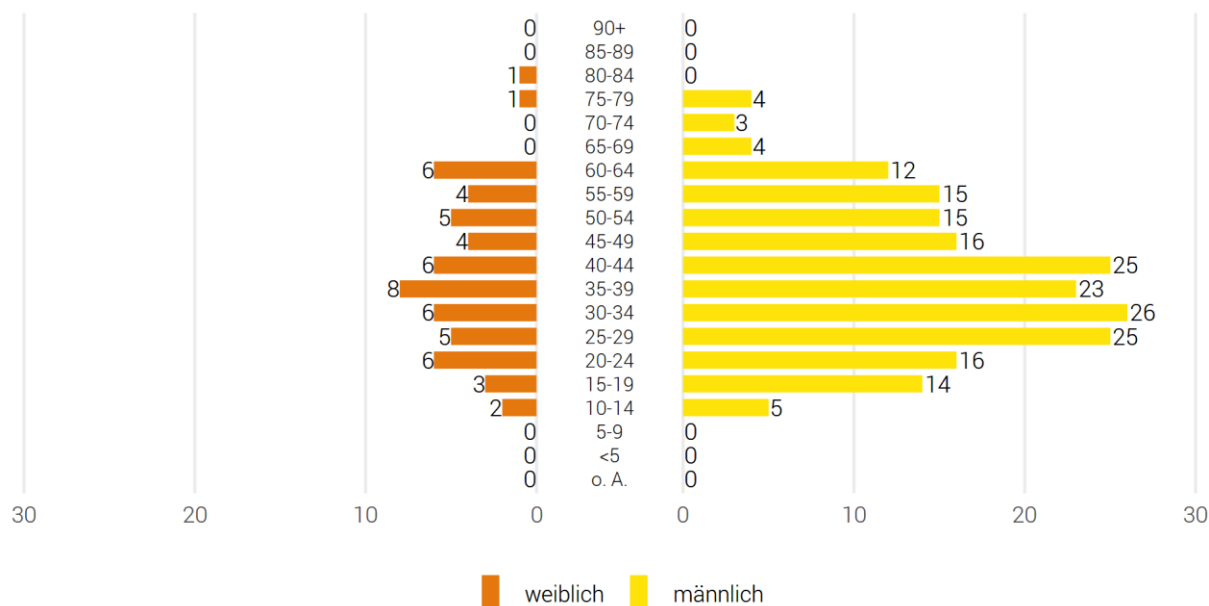
© BFS 2024

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 7



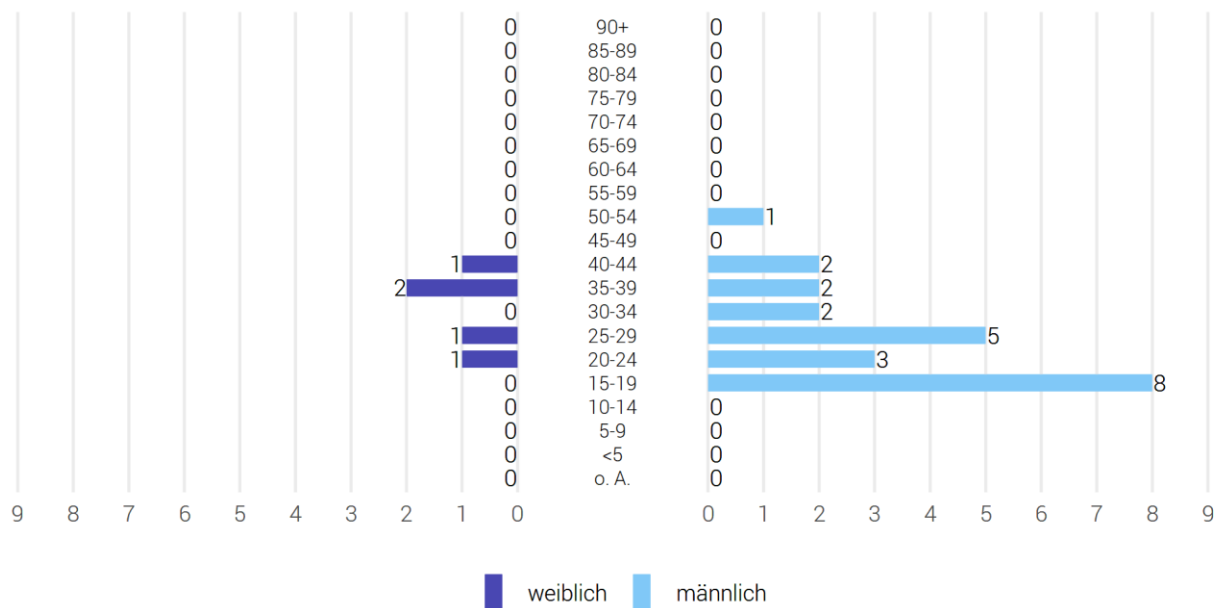
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 8



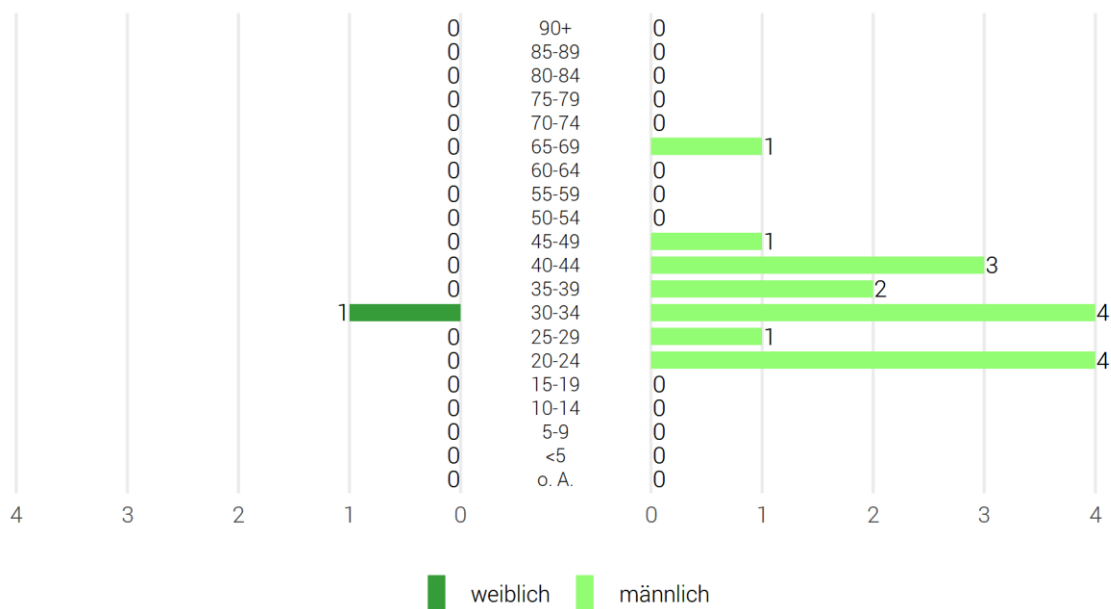
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 9



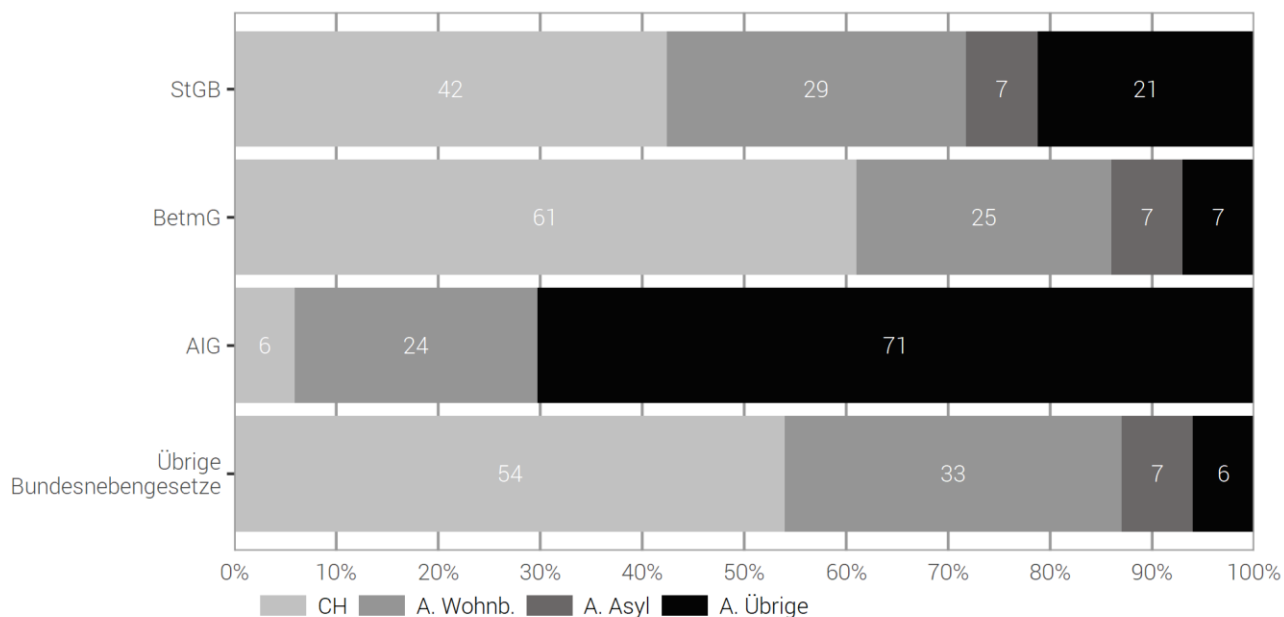
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Tourist/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende (Abgewiesene und Ausreisepflichtige)
- Illegal Anwesende ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 7

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	260	186	19	55
Schweiz	110	110	–	–
Total Ausländer/innen	150	76	19	55
Deutschland	28	22	0	6
Rumänien	13	1	0	12
Italien	12	10	0	2
Übrige Nationalitäten	97	43	19	35

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 8

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	28	24	2	2
Schweiz	17	17	–	–
Total Ausländer/innen	11	7	2	2

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 9

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	17	5	0	12
Schweiz	1	1	–	–
Total Ausländer/innen	16	4	0	12

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 10

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	11	3	1	1	1	0	17
Schweizer/innen	4	1	0	0	0	0	5
Ausländer/innen	7	2	1	1	1	0	12
Wohnbevölkerung	5	0	0	1	0	0	6
Asylbevölkerung	1	0	1	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	1	2	0	0	1	0	4
Total Erwachsene	108	64	44	12	12	3	243
Schweizer/innen	54	26	12	5	7	1	105
Ausländer/innen	54	38	32	7	5	2	138
Wohnbevölkerung	31	21	10	5	3	0	70
Asylbevölkerung	3	5	6	0	1	2	17
übrige Ausländer/innen	20	12	16	2	1	0	51

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 11

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	2	1	0	0	0	0	3
Schweizer/innen	1	0	0	0	0	0	1
Ausländer/innen	1	1	0	0	0	0	2
Wohnbevölkerung	0	1	0	0	0	0	1
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	15	7	2	1	0	0	25
Schweizer/innen	10	4	2	0	0	0	16
Ausländer/innen	5	3	0	1	0	0	9
Wohnbevölkerung	4	1	0	1	0	0	6
Asylbevölkerung	1	1	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	0	1	0	0	0	0	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 12

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	0	0	0	0	0	0	0
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	15	2	0	0	0	0	17
Schweizer/innen	1	0	0	0	0	0	1
Ausländer/innen	14	2	0	0	0	0	16
Wohnbevölkerung	3	1	0	0	0	0	4
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	11	1	0	0	0	0	12

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 13

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	379	86	2	3	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

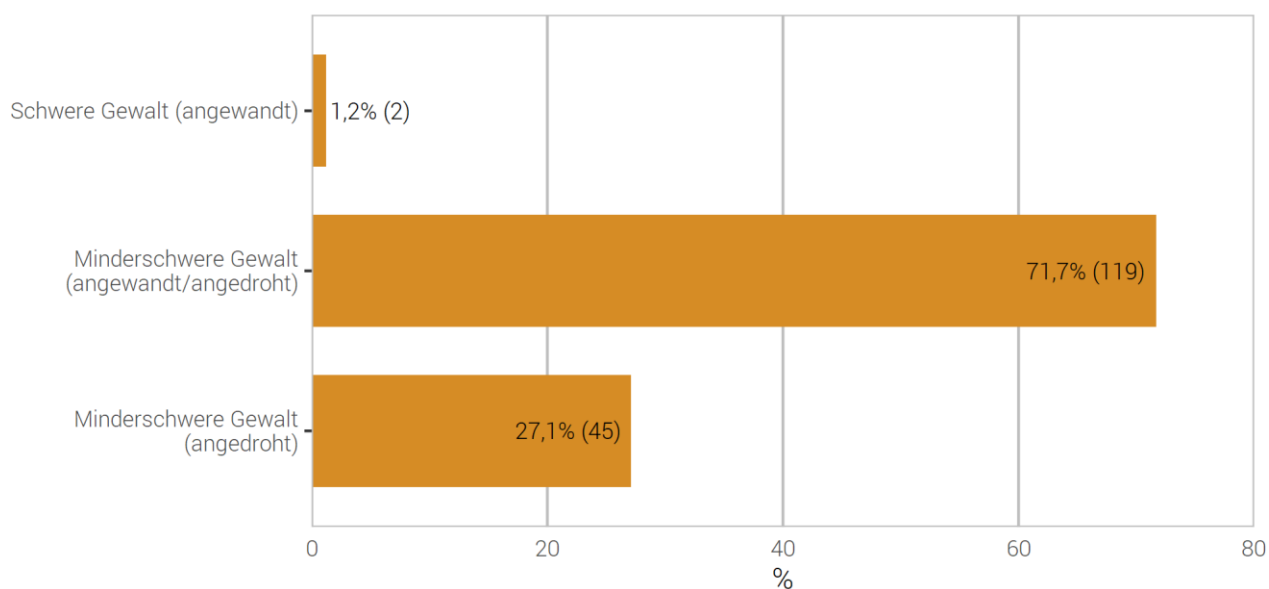
3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltausübung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 11



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 14

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	139	44,6%	166	65,1%	19%
Total schwere Gewalt (angewandt)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	88	47,7%	119	63,0%	35%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	58,8%	25	76,0%	47%
Tätlichkeiten (Art. 126)	60	36,7%	74	50,0%	23%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	0	–	0%
Anzahl Fälle	0	–	0	–	0%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	0	–	0%
Anzahl Fälle	0	–	0	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	100,0%	0	–	-100%
Nötigung (Art. 181)	5	80,0%	11	90,9%	120%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	1	100,0%	0	–	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	–	0	–	0%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2	100,0%	7	100,0%	250%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	50	38,0%	45	68,9%	-10%
Drohung (Art. 180)	31	61,3%	35	82,9%	13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	19	0,0%	10	20,0%	-47%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

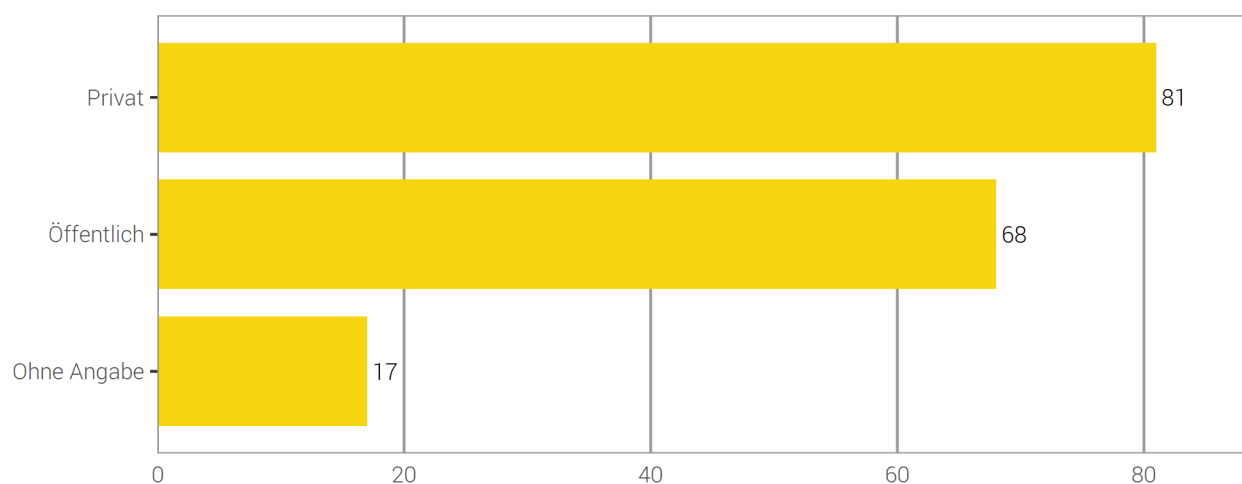
3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 12



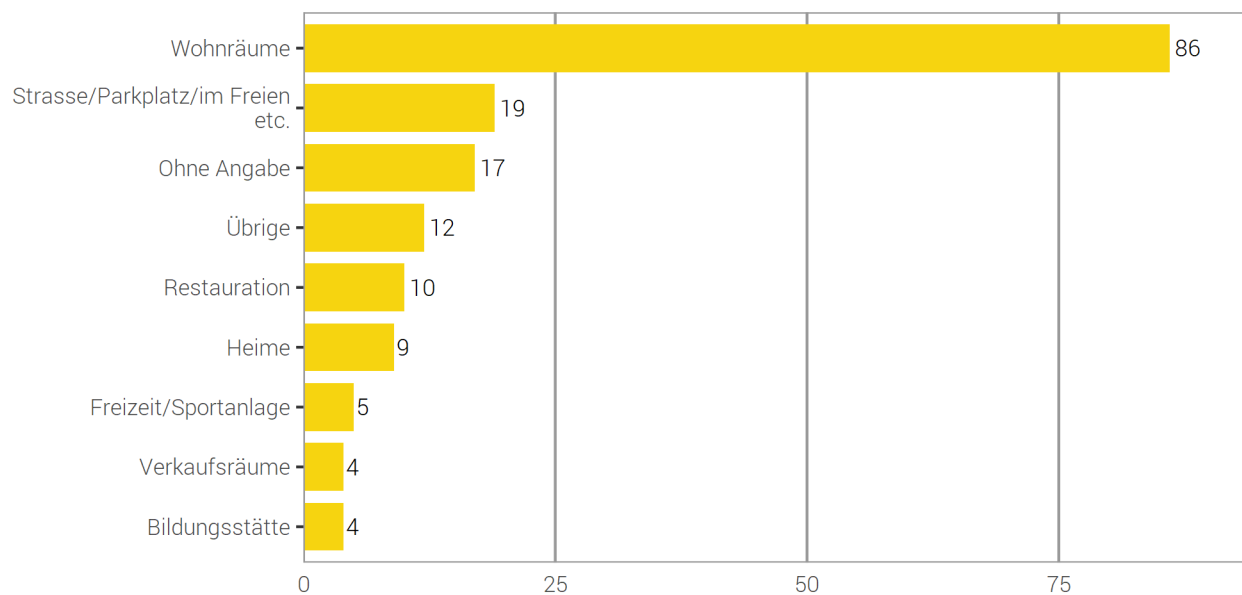
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.4 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 15

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	80	1	8	71	64	41	26
Total schwere Gewalt (angewandt)	2	0	0	2	2	1	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	2	0	0	2	2	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	65	1	7	57	50	33	22
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	16	1	1	14	15	12	6
Tätlichkeiten (Art. 126)	34	0	4	30	22	19	14
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	12	0	1	11	10	3	3
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	0	0	2	2	1	1
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0	0	0	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	6	0	2	4	6	3	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	29	0	3	26	25	15	8
Drohung (Art. 180)	27	0	2	25	23	14	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0	1	2	3	2	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.5 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

T 16

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	145	23	18	103	87	57	1
Total schwere Gewalt (angewandt)	2	1	0	1	0	2	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	2	1	0	1	0	2	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	117	18	15	84	69	48	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	25	6	4	15	19	6	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	73	12	11	50	35	38	0
Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0
Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	12	0	1	11	8	4	0
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	3	0	0	3	1	2	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0	0	0	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	9	0	0	9	8	1	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	46	8	5	32	26	19	1
Drohung (Art. 180)	37	7	4	26	18	19	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	10	1	1	7	8	1	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

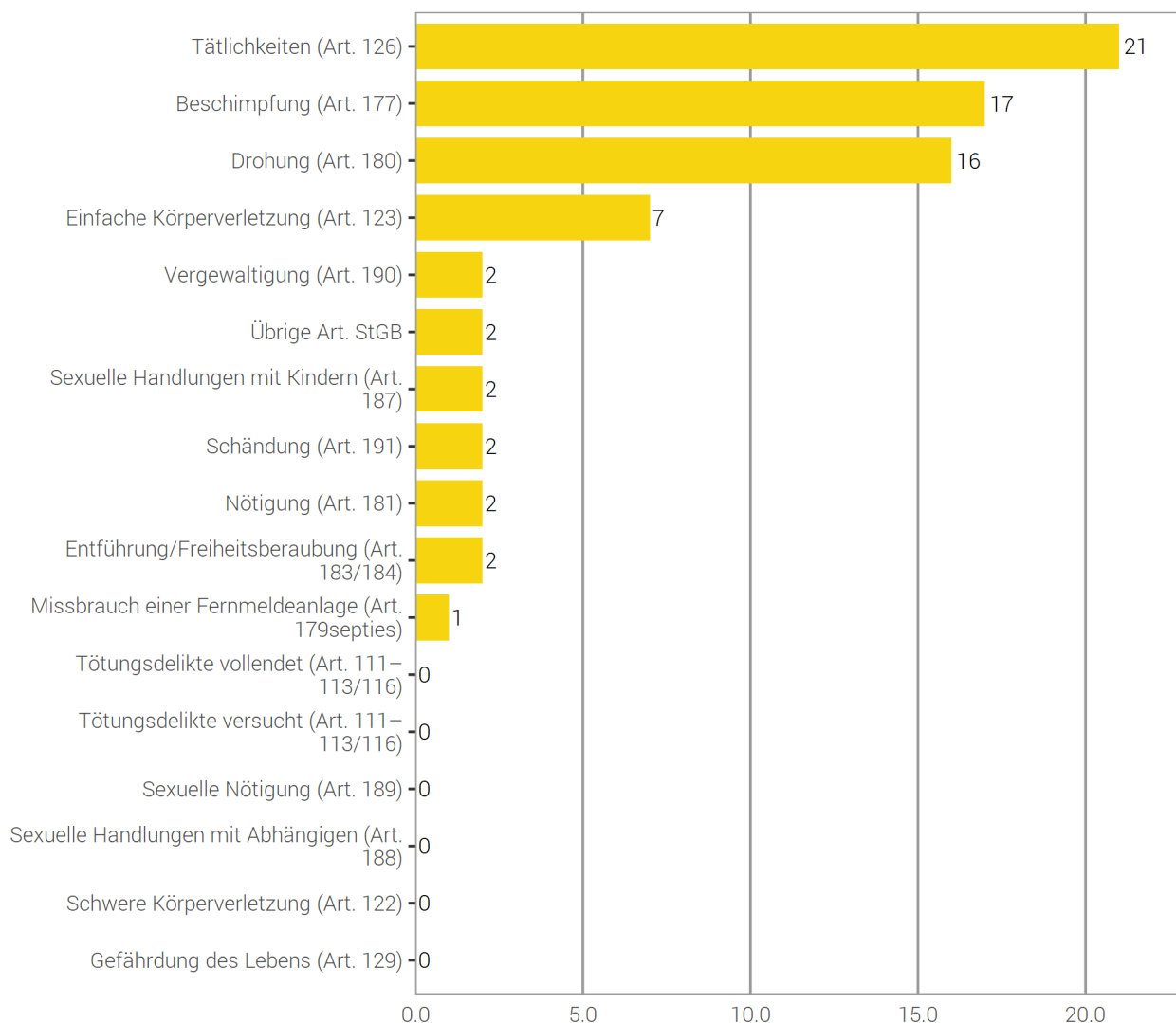
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 17



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 17

	2022	2023	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	41	74	80%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2	7	250%
Tätlichkeiten (Art. 126)	13	21	62%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	9	17	89%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	3	1	-67%
Drohung (Art. 180)	7	16	129%
Nötigung (Art. 181)	0	2	–
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	2	100%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	2	-33%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	2	–
Schändung (Art. 191)	0	2	–
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	2	2	0%

²Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Nottlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

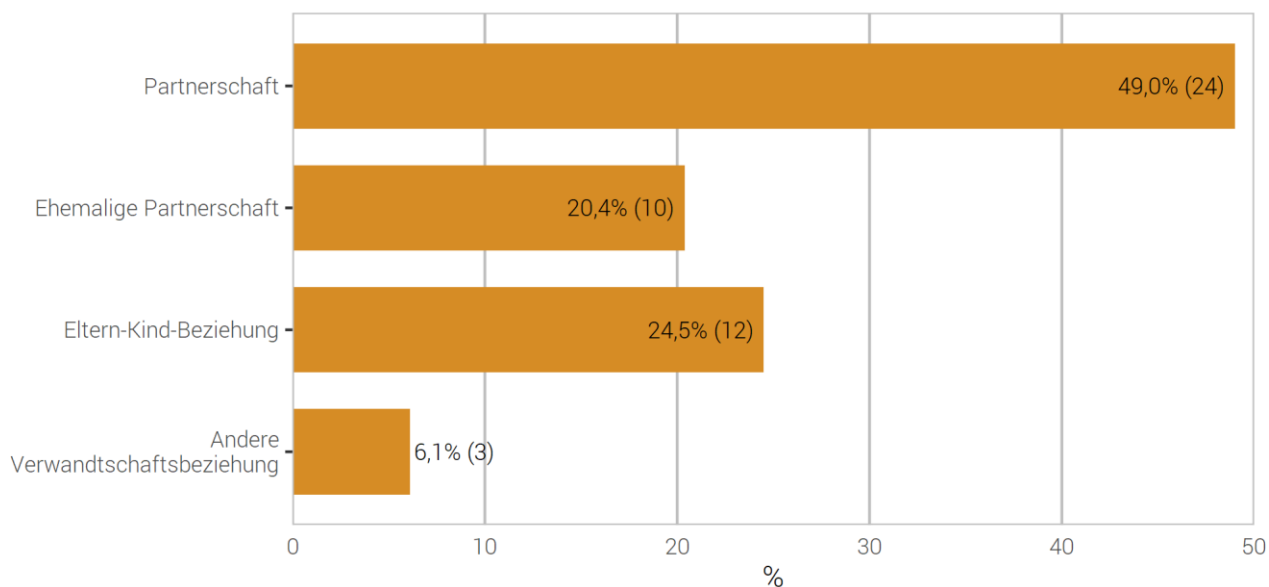
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

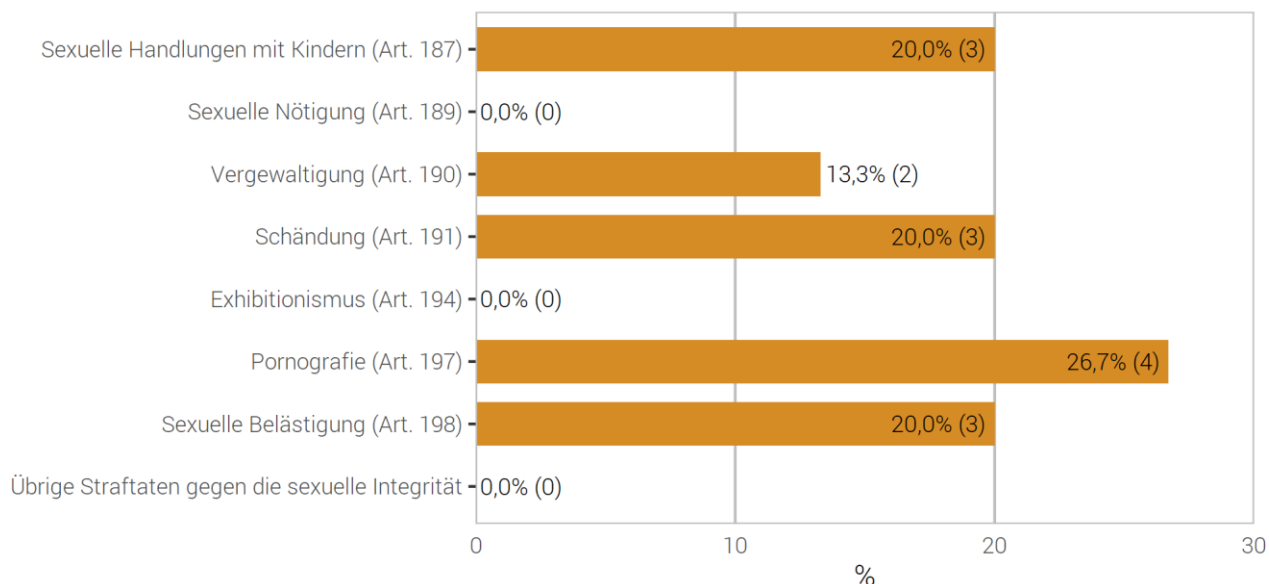
© BFS 2024

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	30	73,3%	15	93,3%	-50%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	7	100,0%	3	100,0%	-57%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Schändung (Art. 191)	0	–	3	100,0%	–
Exhibitionismus (Art. 194)	1	0,0%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	8	87,5%	4	100,0%	-50%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	13	53,8%	3	66,7%	-77%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	0	–	0	–	0%

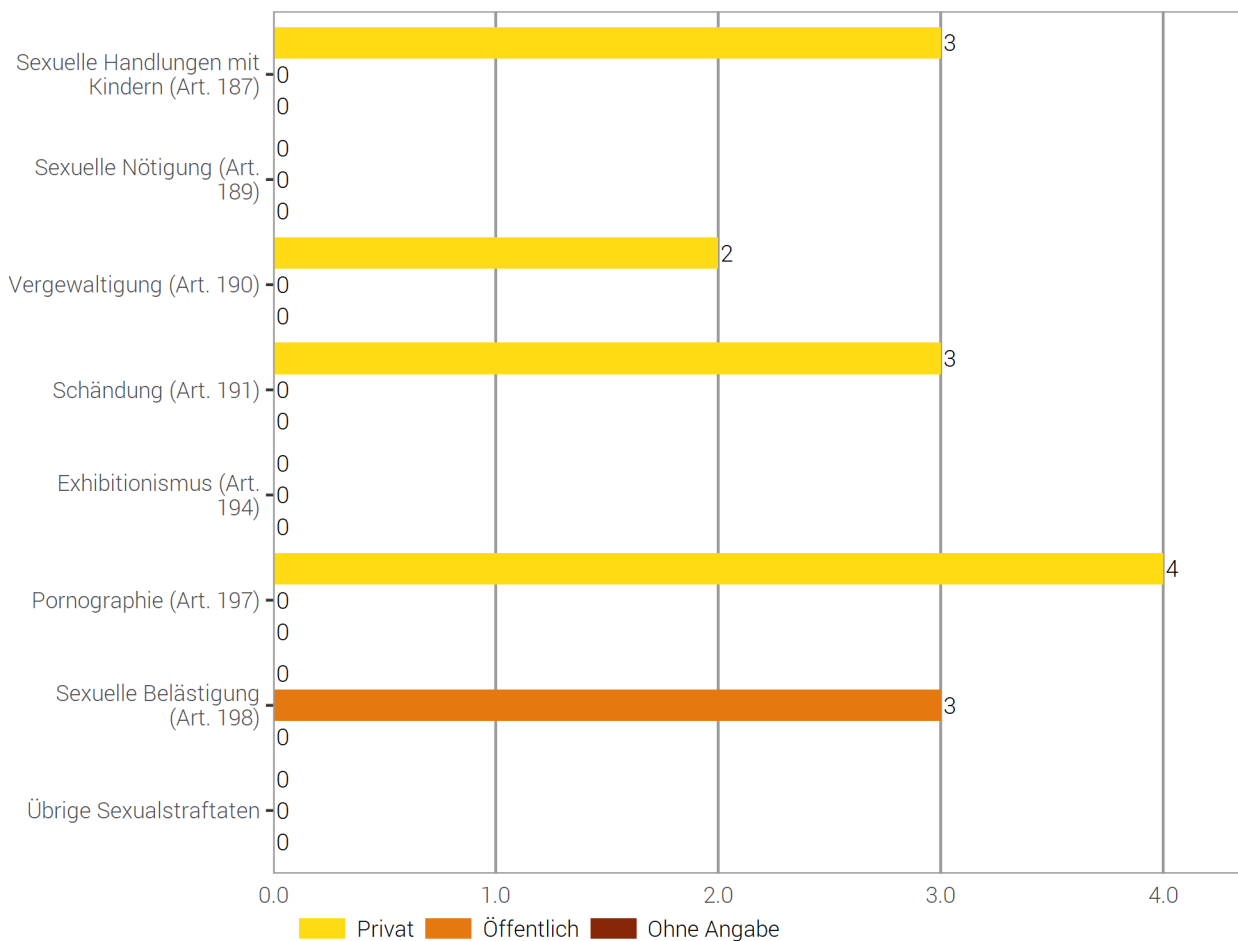
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

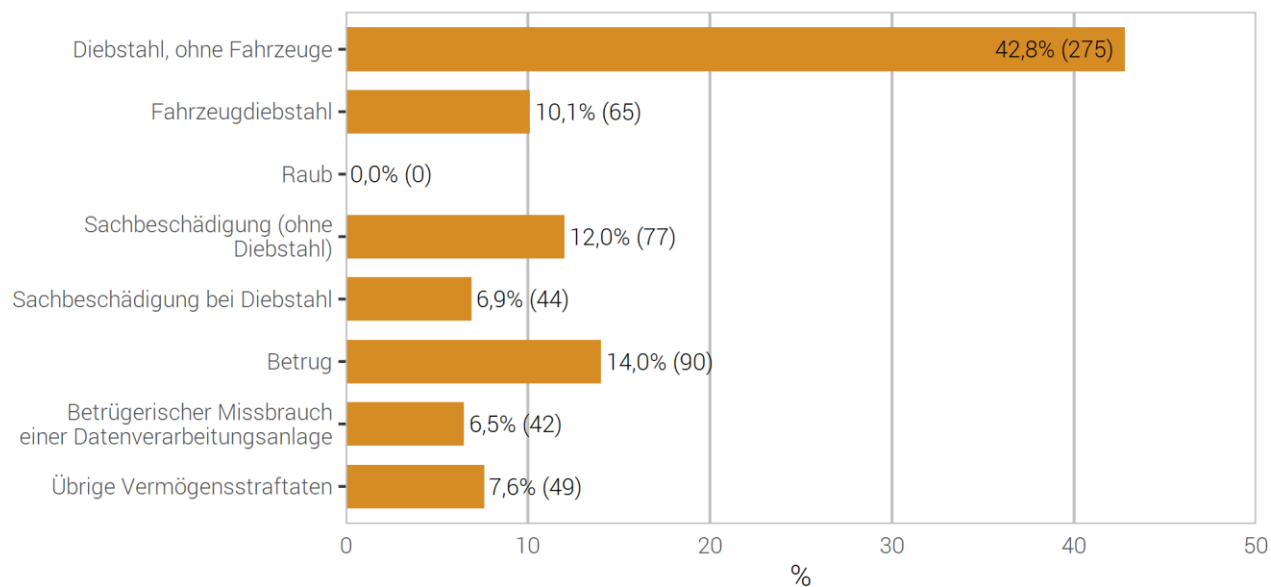
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 19

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	653	26,6%	642	31,5%	-2%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	7	14,3%	0	–	-100%
Veruntreuung (Art. 138)	4	75,0%	2	100,0%	-50%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	236	29,7%	275	35,3%	17%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	54	3,7%	65	4,6%	20%
Raub (Art. 140)	2	100,0%	0	–	-100%
Sachentziehung (Art. 141)	5	40,0%	8	100,0%	60%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	9	11,1%	10	10,0%	11%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	2	50,0%	3	0,0%	50%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	110	20,9%	77	26,0%	-30%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	67	28,4%	44	31,8%	-34%
Betrug (Art. 146)	98	37,8%	90	38,9%	-8%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	27	14,8%	42	16,7%	56%
Zechprellerei (Art. 149)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	2	100,0%	0	–	-100%
Erpressung (Art. 156)	19	0,0%	10	20,0%	-47%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	0	–	0	–	0%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	1	100,0%	0	–	-100%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	0	–	0	–	0%
Übrige Vermögensstraftaten	5	20,0%	14	78,6%	180%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.5 Raub

3.5.1 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 20

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	2	100,0%	0	–	-100%
Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Körpergewalt	1	100,0%	0	–	-100%
Verbale Drohung	1	100,0%	0	–	-100%
Anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

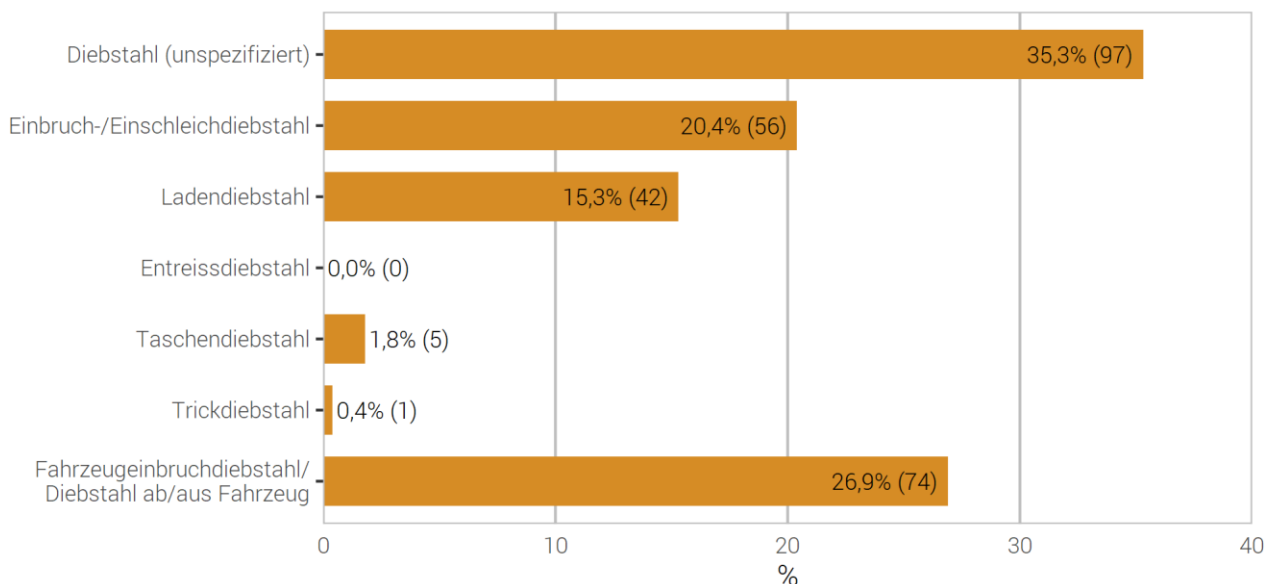
© BFS 2024

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	236	29,7%	275	35,3%	17%
Diebstahl (unspezifiziert)	94	23,4%	97	21,6%	3%
Einbruchdiebstahl	50	10,0%	32	25,0%	-36%
Einschleichdiebstahl	28	32,1%	24	20,8%	-14%
Ladendiebstahl	41	65,9%	42	83,3%	2%
Entreisssdiebstahl	0	–	0	–	0%
Taschendiebstahl	3	33,3%	5	0,0%	67%
Trickdiebstahl	5	0,0%	1	0,0%	-80%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	7	85,7%	4	50,0%	-43%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ³	8	0,0%	70	37,1%	775%

³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

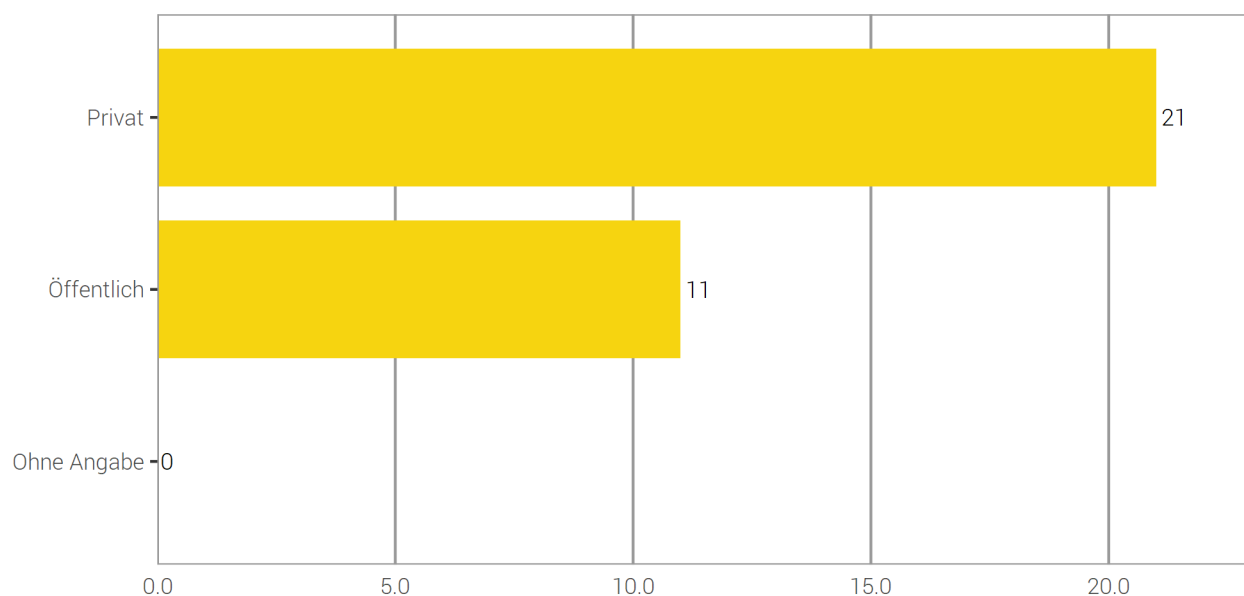
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 24



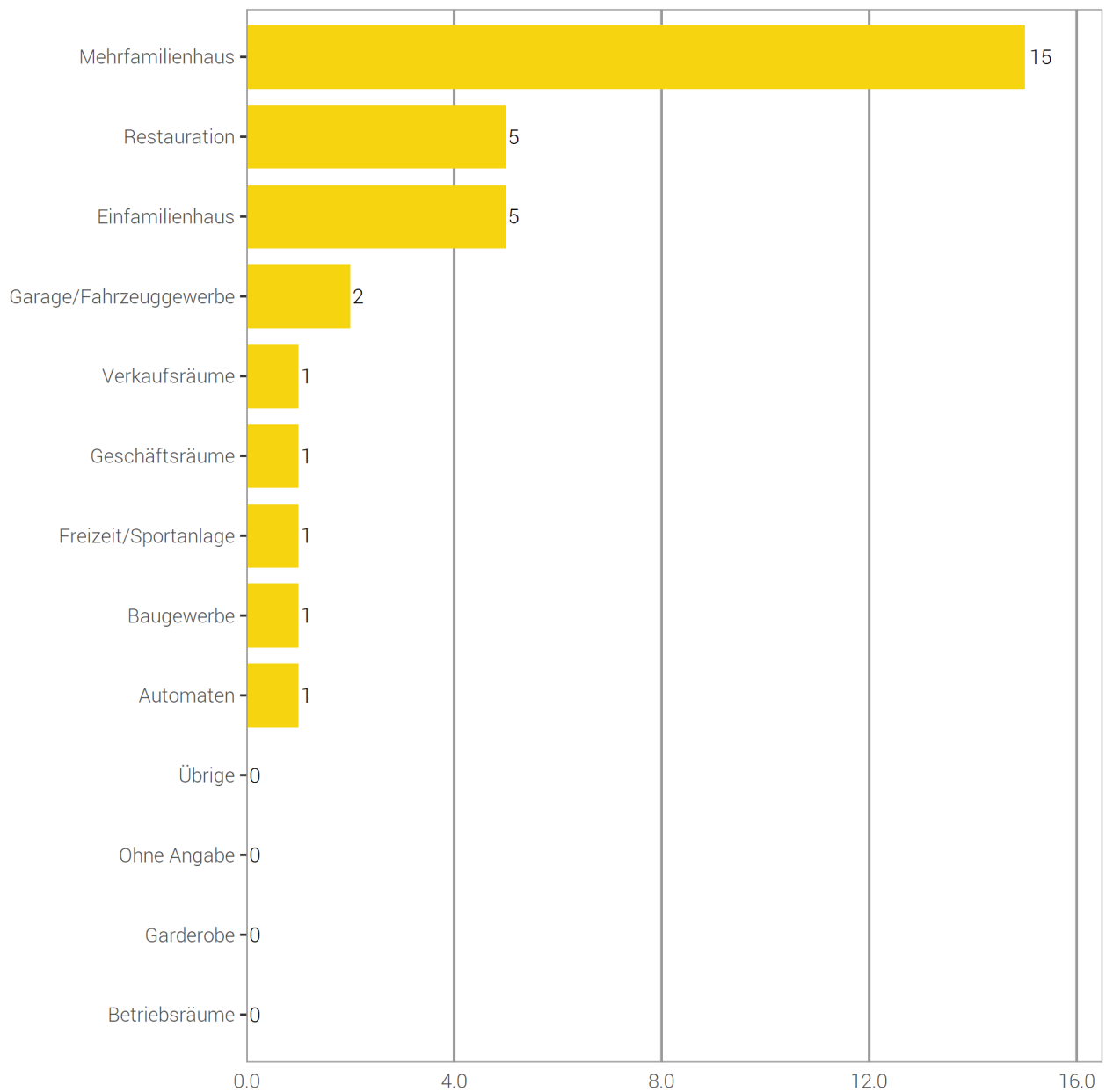
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

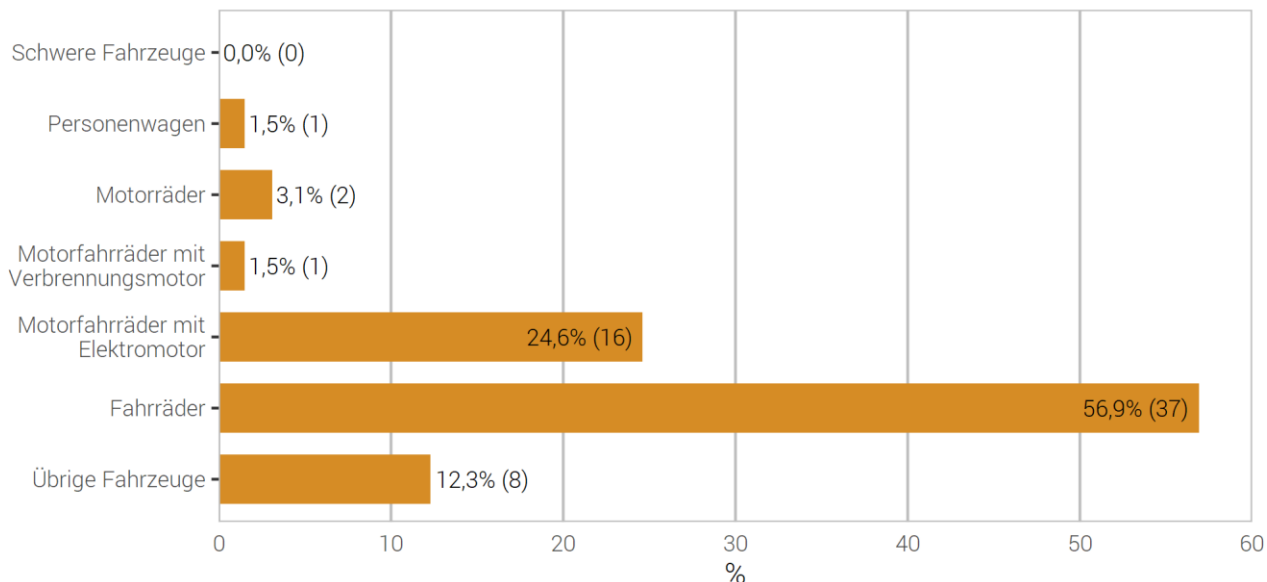
© BFS 2024

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 26



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	54	3,7%	65	4,6%	20%
Schwere Fahrzeuge	0	–	0	–	0%
Personenwagen	0	–	1	0,0%	–
Motorräder	2	0,0%	2	50,0%	0%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	4	50,0%	1	0,0%	-75%
Motorfahräder mit Elektromotor	17	0,0%	16	0,0%	-6%
Fahrräder	31	0,0%	37	5,4%	19%
Übrige Fahrzeuge	0	–	8	0,0%	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

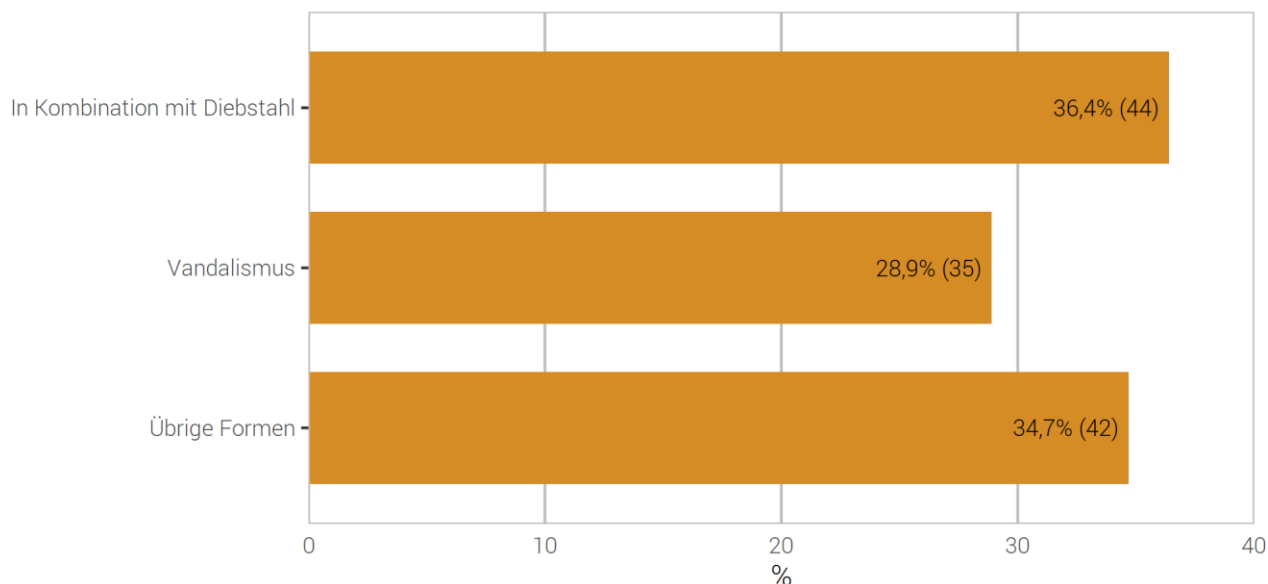
© BFS 2024

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	177	23,7%	121	28,1%	-32%
In Kombination mit Diebstahl	67	28,4%	44	31,8%	-34%
Vandalismus	71	12,7%	35	17,1%	-51%
Übrige Formen	39	35,9%	42	33,3%	8%

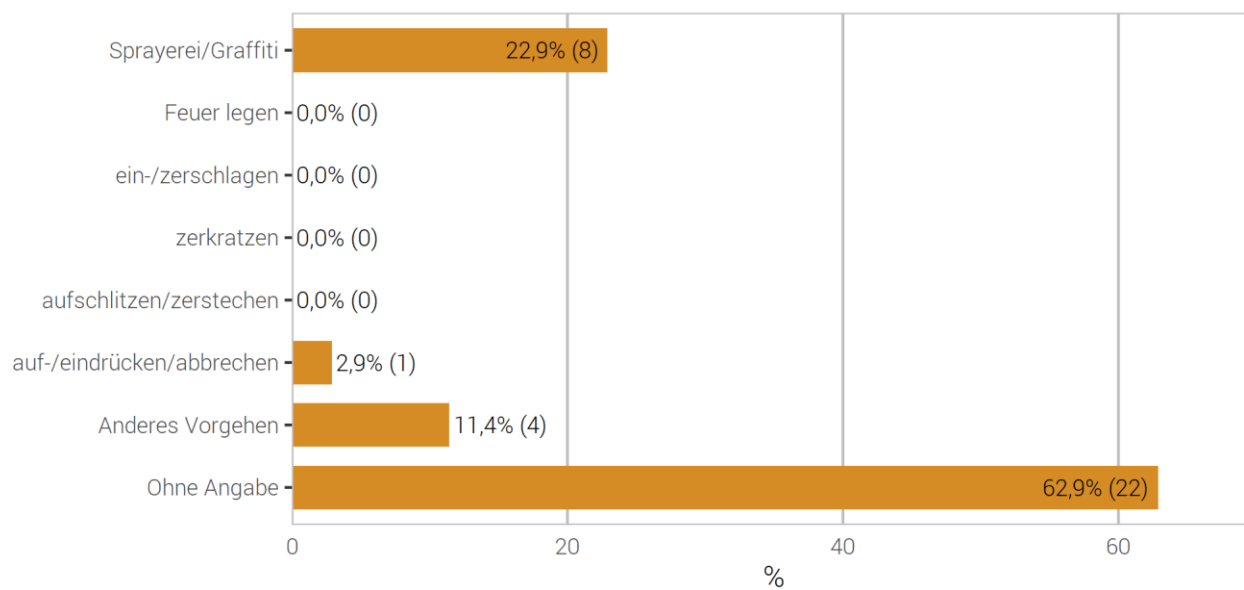
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 28



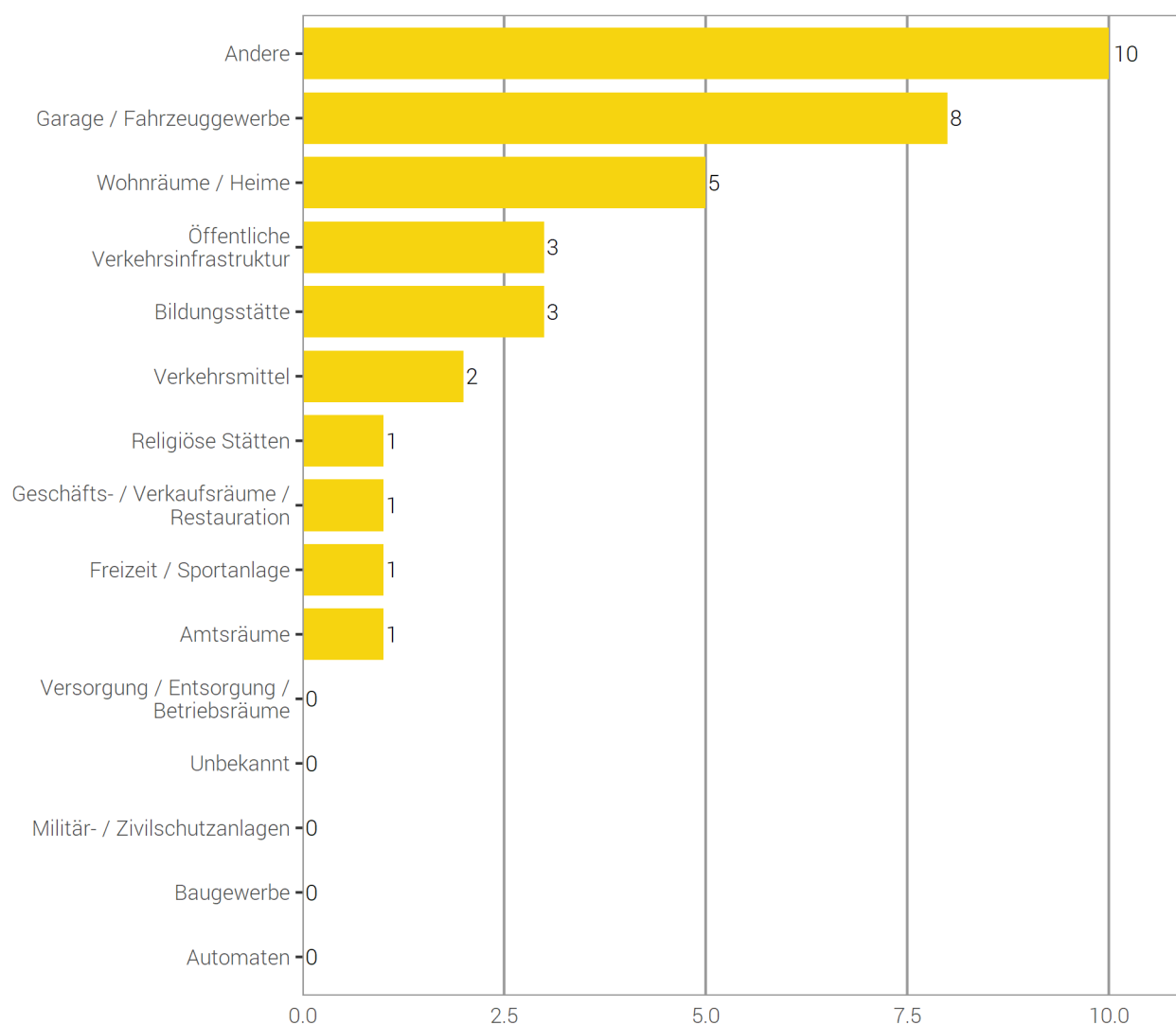
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

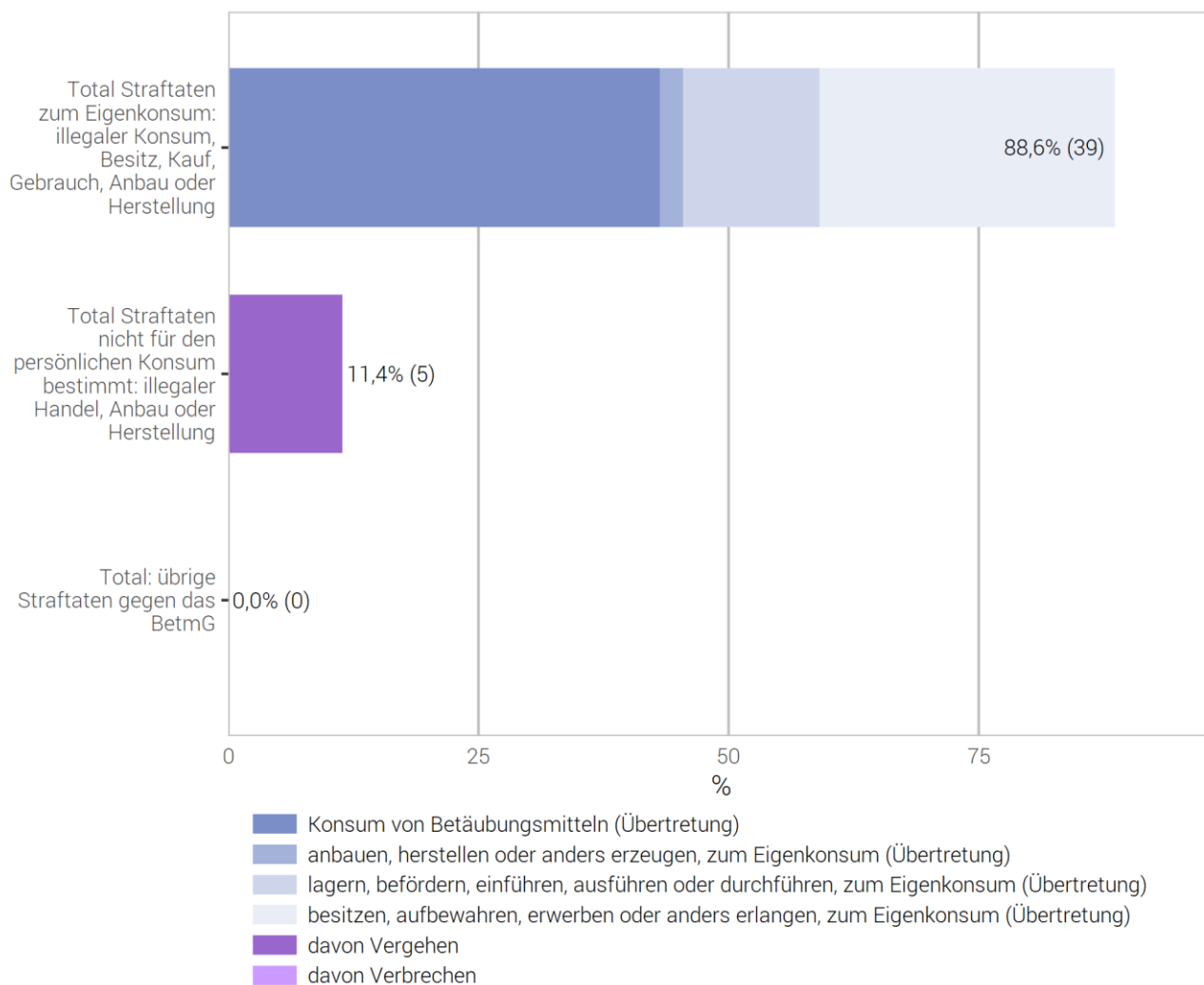
© BFS 2024

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2022		2023		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	57	98,2%	44	97,7%	-23%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	54	98,1%	39	97,4%	-28%
Konsum von Betäubungsmitteln	29	100,0%	19	100,0%	-34%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	3	100,0%	1	100,0%	-67%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	5	100,0%	6	83,3%	20%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	17	94,1%	13	100,0%	-24%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	3	100,0%	5	100,0%	67%
davon Vergehen	3	100,0%	5	100,0%	67%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	1	100,0%	0	–	-100%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	–	0	–	0%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	1	100,0%	5	100,0%	400%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	1	100,0%	0	–	-100%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	0	–	0	–	0%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	0	–	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	–	0	–	0%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	0	–	0	–	0%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	–	0	–	0%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	0	–	0	–	0%
übrige Übertretungen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

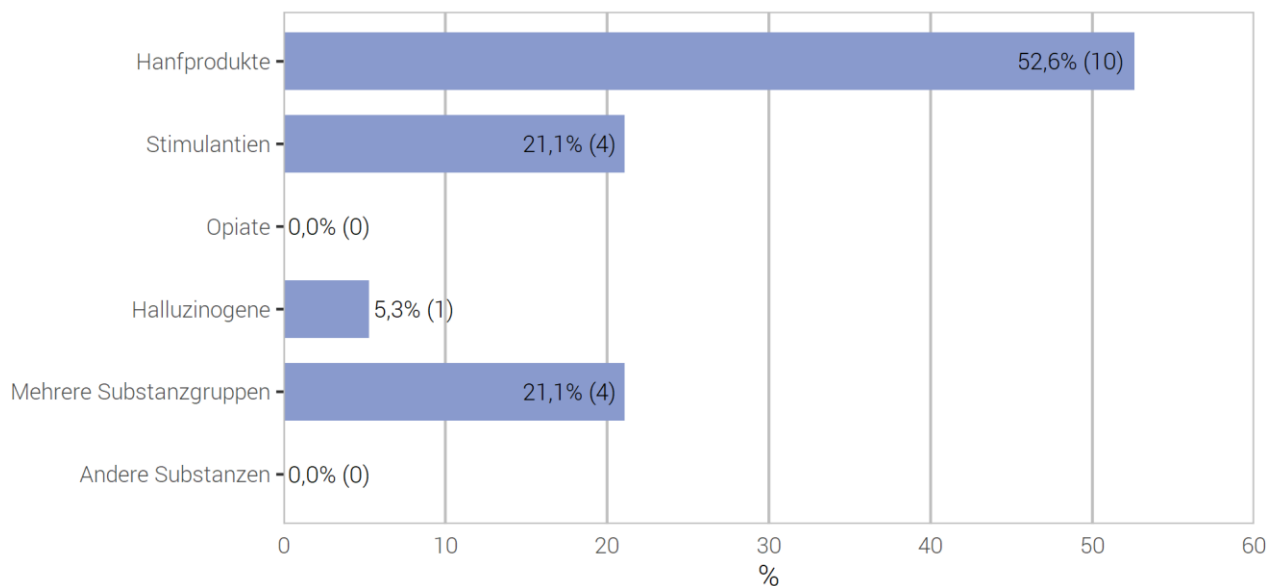
3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 31



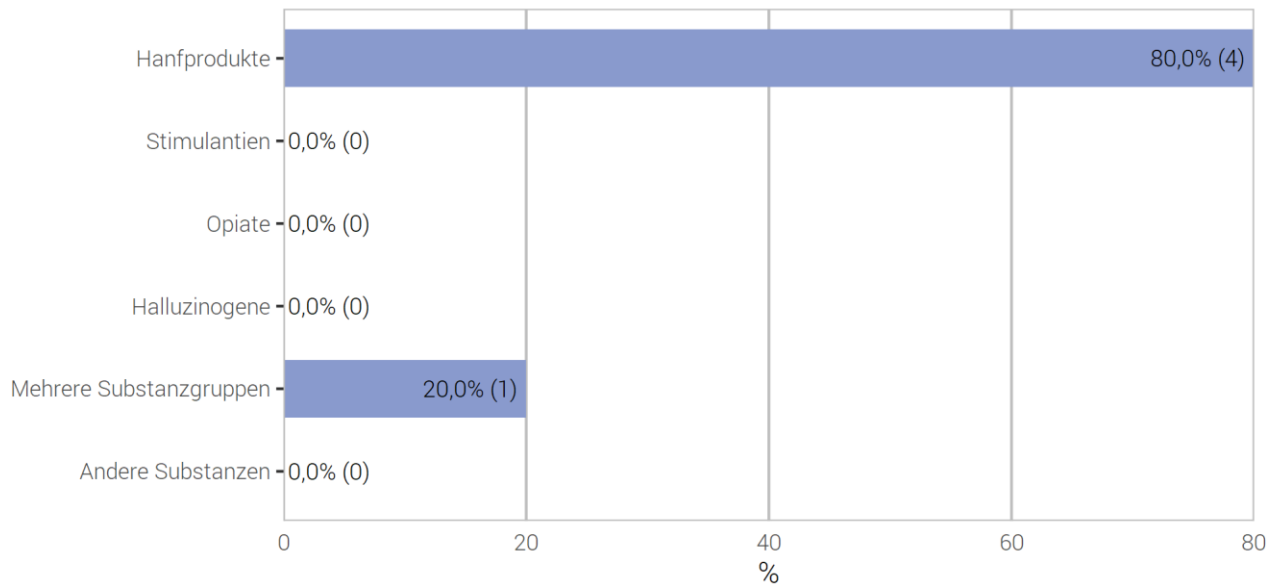
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.3.2 Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

G 32



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 25

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	10	0	0	0	4	1	2	1	2	0	0	0
Ausländer	5	0	0	1	0	1	1	2	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	3	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	2	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0
Ausländerinnen	2	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	2	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 26

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	3	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
Ausländer	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 27

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	3	0	0	0	0	0	3
Schweizer/innen	1	0	0	0	0	0	1
Ausländer/innen	2	0	0	0	0	0	2
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	24	1	0	0	0	0	25
Schweizer/innen	16	0	0	0	0	0	16
Ausländer/innen	8	1	0	0	0	0	9
Wohnbevölkerung	5	1	0	0	0	0	6
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	1	0	0	0	0	0	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 29

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	0	–	–	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	0	–	–	–	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	0	–	–	–	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	0	–	–	–	–
Haschisch	0	–	–	–	–
Haschischöl	1	–	0,001	–	–
Marihuana	9	2	2,643	–	–
Synthetische Cannabinoide	1	–	0,021	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	0	–	–	–	–
Crack	0	–	–	–	–
Ecstasy	1	–	–	–	–
Khat	0	–	–	–	–
Kokablätter	0	–	–	–	–
Kokain	2	–	0,005	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	0	–	–	–	–
Mephedron	0	–	–	–	–
MDPV	0	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	0	–	–	–	–
Morphin-/Heroin-Base	0	–	–	–	–
Opium	0	–	–	–	–
Methadon	0	–	–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	0	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	1	–	0,046	–	–
LSD	0	–	–	–	–
Mescaline	0	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	0	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	0	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	0	–	–	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	0	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	1	–	–	250	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	0	–	–	–	–
Streckmittel	0	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	0	–	–	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

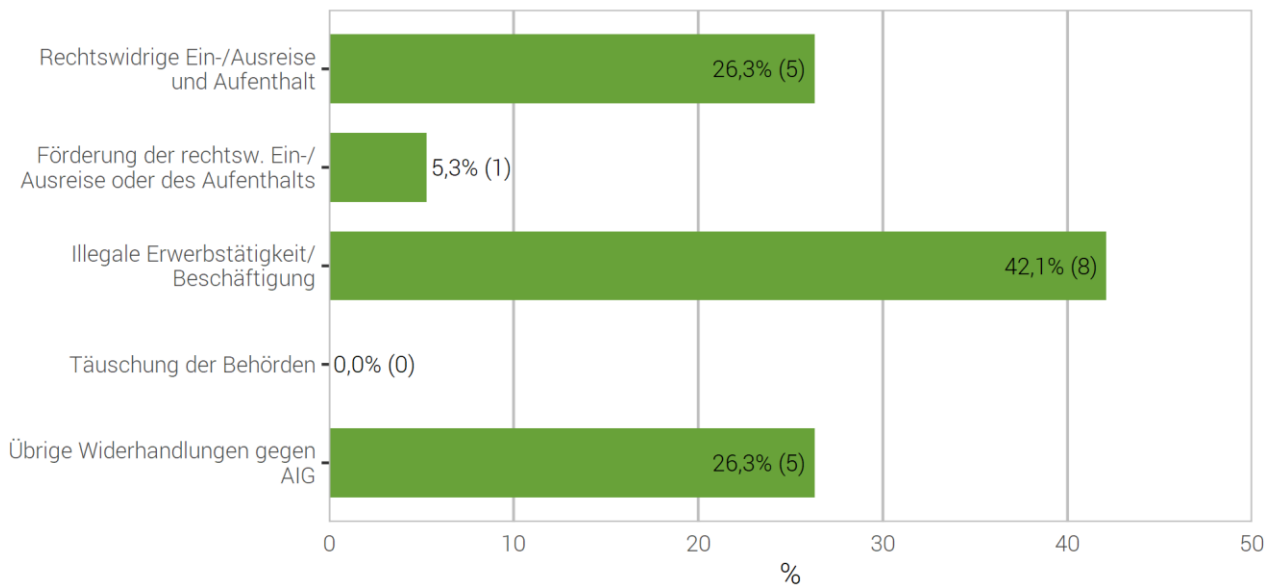
© BFS 2024

3.10 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.10.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.10.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 30

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	53	100,0%	19	100,0%	-64%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	33	100,0%	5	100,0%	-85%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	29	100,0%	4	100,0%	-86%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	–	0	–	0%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	8	100,0%	8	100,0%	0%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	5	100,0%	6	100,0%	20%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	1	100,0%	0	–	-100%
Täuschung der Behörden	1	100,0%	0	–	-100%
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	9	100,0%	5	100,0%	-44%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	0	–	0	–	0%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	9	100,0%	4	100,0%	-56%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	1	100,0%	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.11 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetrMG oder andere Bundesneben Gesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.11.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 31

	2022	2023	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	227	174	-23%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	5	8	60%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	1	3	200%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	4	3	-25%
Betrug (Art. 146)	85	72	-15%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	22	30	36%
Erpressung (Art. 156)	18	9	-50%
Üble Nachrede (Art. 173)	4	3	-25%
Verleumdung (Art. 174)	2	2	0%
Beschimpfung (Art. 177)	3	5	67%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	4	3	-25%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	2	1	-50%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	0	0	0%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies}) ⁴	–	0	–
Drohung (Art. 180)	1	1	0%
Nötigung (Art. 181)	0	0	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0%
Pornografie (Art. 197)	8	3	-63%
Urkundenfälschung (Art. 251)	0	1	–
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	68 ⁵	30	-56%
Übrige Artikel StGB ⁶	0	0	0%

⁴Der Art. 179^{decies} StGB (Identitätsmissbrauch) trat am 1. September 2023 in Kraft.

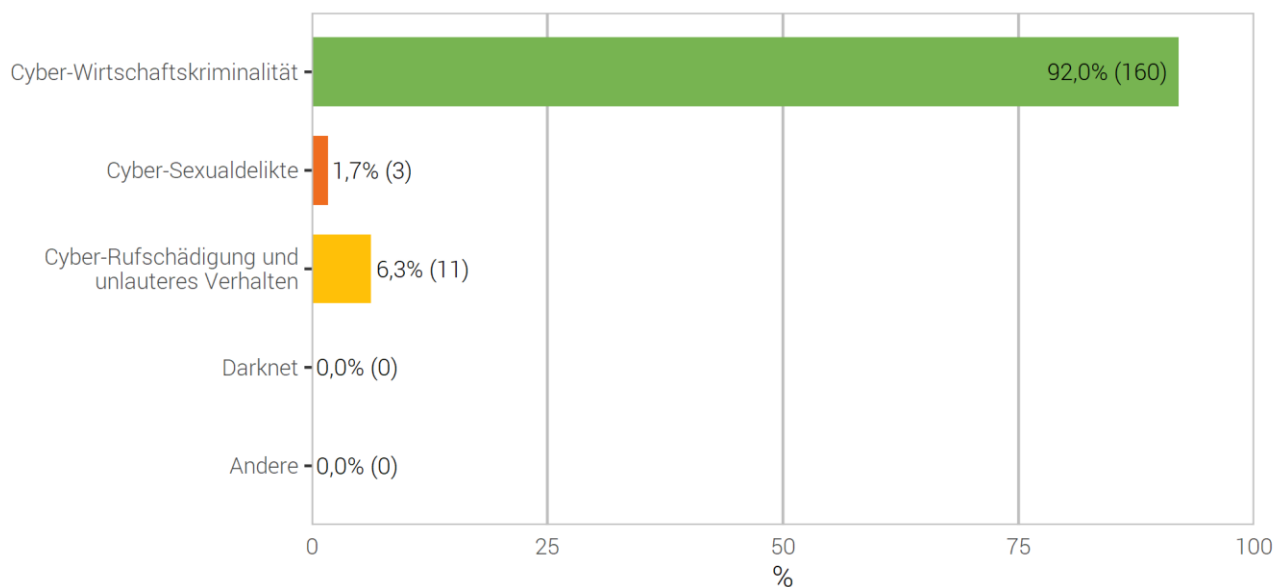
⁵Ein Grossteil der Straftaten (43) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

⁶Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.11.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 34



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.11.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 32

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	227	44,1%	174	32,2%	-23%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	209	40,2%	160	27,5%	-23%
Phishing	14	0,0%	21	14,3%	50%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	2	0,0%	2	0,0%	0%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	6	66,7%	6	0,0%	0%
Malware – Ransomware	3	0,0%	2	0,0%	-33%
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	0	–	0%
Malware – Spyware	0	–	0	–	0%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	0	–	0	–	0%
Cyberbetrug	114	31,6%	111	31,5%	-3%
<i>davon: CEO/BEC Betrug</i>	0	–	4	50,0%	–
<i>davon: Betrügerische Internetshops</i>	3	33,3%	8	50,0%	167%
<i>davon: Falsche Immobilienanzeigen</i>	1	0,0%	1	0,0%	0%
<i>davon: Falsche Unterstützungsanfragen</i>	0	–	0	–	0%
<i>davon: Vorschussbetrug</i>	6	16,7%	0	–	-100%
<i>davon: Betrügerischer technischer Support</i>	2	0,0%	3	66,7%	50%
<i>davon: Romance Scam</i>	3	0,0%	8	25,0%	167%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt</i>	3	66,7%	1	0,0%	-67%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert</i>	51	58,8%	44	52,3%	-14%
<i>davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen</i>	29	6,9%	24	8,3%	-17%
<i>davon: Online Anlagebetrug</i>	16	0,0%	16	0,0%	0%
<i>davon: Anderer Internetbetrug</i>	0	–	2	0,0%	–
Money/Package Mules	48	91,7%	6	66,7%	-88%
Sextortion (money)	22	0,0%	12	16,7%	-45%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	0	–	0%
Cyber-Sexualdelikte	7	100,0%	3	100,0%	-57%
Verbotene Pornografie	7	100,0%	3	100,0%	-57%
Grooming	0	–	0	–	0%
Sextortion (sex)	0	–	0	–	0%
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	11	81,8%	11	81,8%	0%
Cybersquatting	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	1	0,0%	1	0,0%	0%
Cyberbullying/Cybermobbing	10	90,0%	10	90,0%	0%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	0	–	0%
Data leaking	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz

T 33

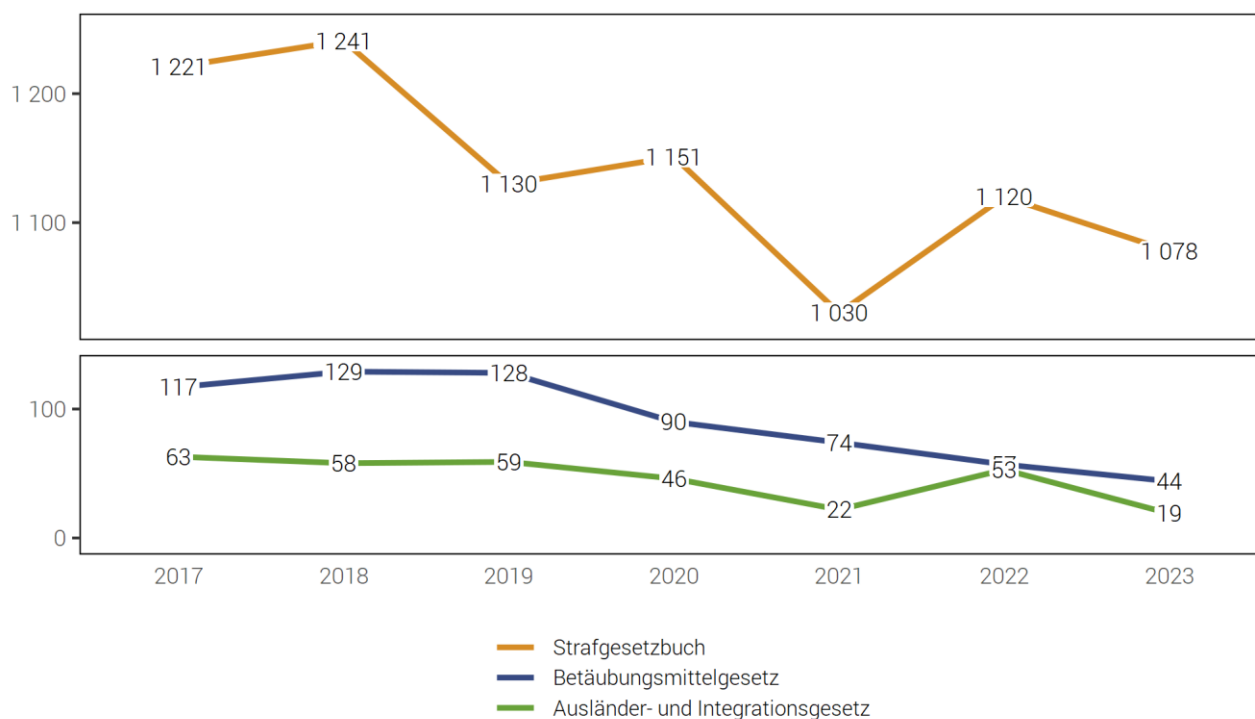
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Strafgesetzbuch (StGB)	1 221	1 241	1 130	1 151	1 030	1 120	1 078
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	117	129	128	90	74	57	44
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	63	58	59	46	22	53	19

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Straftaten nach Gesetz

G 35



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

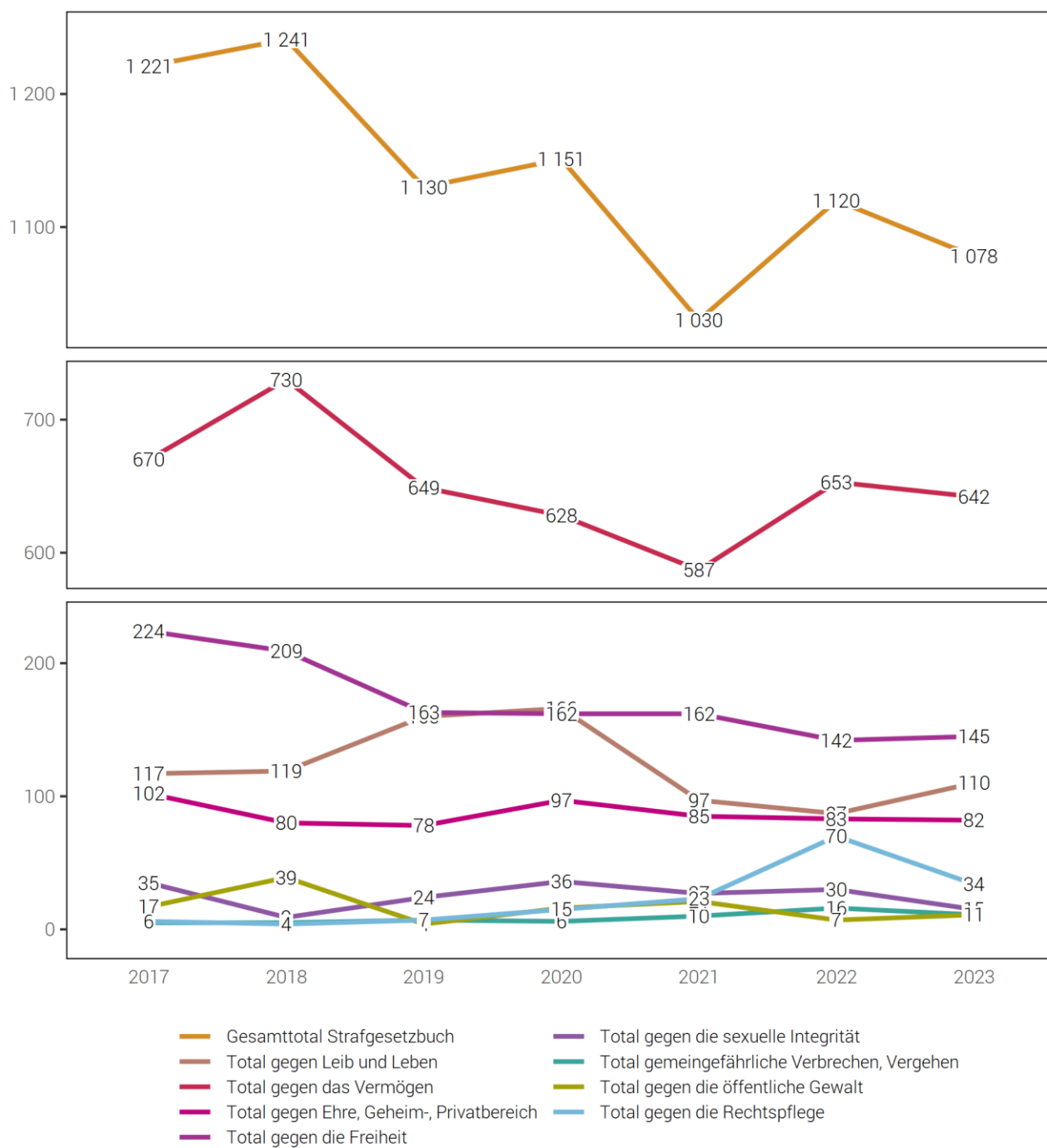
T 34

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 221	1 241	1 130	1 151	1 030	1 120	1 078
Total gegen Leib und Leben	117	119	160	166	97	87	110
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	1	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	3	2	1	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	18	17	12	20	12	17	25
Total gegen das Vermögen	670	730	649	628	587	653	642
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	268	278	252	213	190	236	275
davon Einbruchdiebstahl	73	74	71	60	18	50	32
davon Entreisddiebstahl	1	0	0	1	0	0	0
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	82	132	72	67	76	54	65
Raub (Art. 140)	1	0	8	4	3	2	0
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	112	117	124	177	147	110	77
Betrug (Art. 146)	45	47	46	51	92	98	90
Erpressung (Art. 156)	1	7	14	4	9	19	10
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	1	0	1	0	1	10
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	102	80	78	97	85	83	82
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	15	9	7	14	8	14	11
Total gegen die Freiheit	224	209	163	162	162	142	145
Drohung (Art. 180)	69	29	35	39	35	31	35
Nötigung (Art. 181)	19	23	8	8	14	5	11
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	1	2	2	1	1	2
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	31	26	24	26	45	16	21
Total gegen die sexuelle Integrität	35	9	24	36	27	30	15
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	8	0	0	5	3	7	3
Vergewaltigung (Art. 190)	3	1	0	1	1	1	2
Exhibitionismus (Art. 194)	3	3	2	0	2	1	0
Pornografie (Art. 197)	13	4	15	16	13	8	4
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	5	5	7	6	10	16	11
Brandstiftung (Art. 221)	1	0	2	0	3	5	2
Total gegen die öffentliche Gewalt	17	39	4	16	21	7	11
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	9	10	0	6	6	2	7
Total gegen die Rechtspflege	6	4	7	15	23	70	34
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	2	7	10	20	68 ¹	31
Übrige Straftaten gegen das StGB	45	46	38	25	18	32	28

¹Ein Grossteil der Straftaten (43) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 35

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stans	381	415	417	361	361	374	357
Hergiswil (NW)	283	303	223	238	208	157	213
Stansstad	150	125	113	138	117	158	108
Buochs	101	85	94	126	88	125	94
Beckenried	49	53	71	71	44	36	89
Ennetbürgen	49	110	51	78	42	87	73
Dallenwil	26	19	13	30	26	20	41
Wolfenschiessen	90	54	43	26	53	27	38
Ennetmoos	43	20	33	18	35	49	24
Emmetten	28	17	23	27	23	31	23
Oberdorf (NW)	19	38	49	38	33	56	18
Unbekannt NW	2	2	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.3 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 36

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total Gewalt	199	172	168	177	153	139	166
Total schwere Gewalt (angewandt)	3	2	3	3	3	1	2
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	1	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	1	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	1	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	1	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	3	2	1	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	1	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	1	2	1	0	0
anderes Tatmittel	0	0	1	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	3	1	0	1	1	1	2
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	126	134	116	131	108	88	119
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	18	17	12	20	12	17	25
Tätlichkeiten (Art. 126)	74	74	86	86	70	60	74
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ²	0	0	0	4	0	0	0
<i>Anzahl Fälle</i>	0	0	0	1	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134) ²	0	9	0	0	0	0	0
<i>Anzahl Fälle</i>	0	1	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	0	8	4	3	2	0
Nötigung (Art. 181)	19	23	8	8	14	5	11
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	1	2	2	1	1	2
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	1	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	0	0	1	0	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	9	10	0	6	6	2	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	2	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	70	36	49	43	42	50	45
Drohung (Art. 180)	69	29	35	39	35	31	35
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	7	14	4	7	19	10

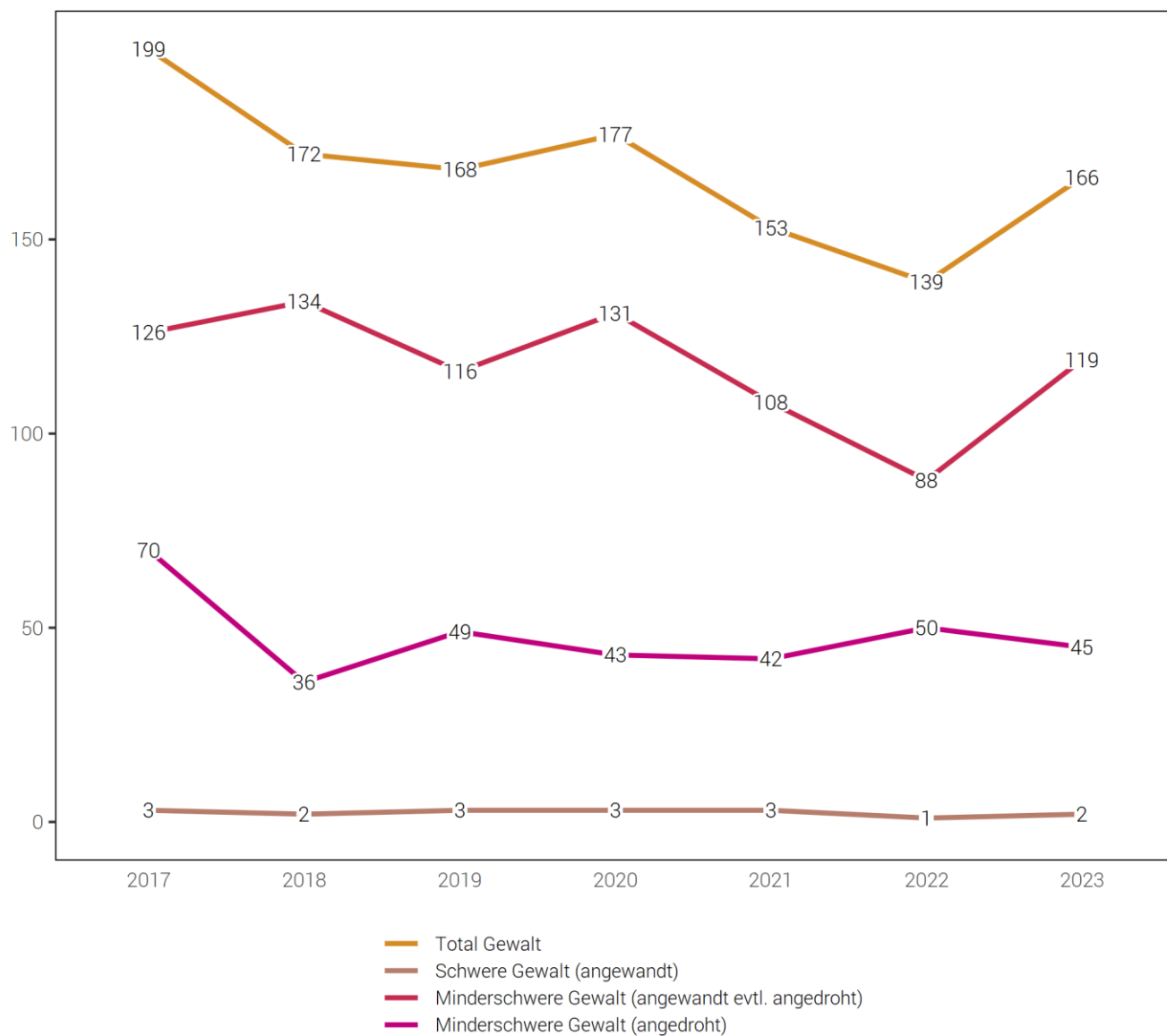
²Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Gewaltstraftaten

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 37

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	106	59	47	80	67	41	74
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	0	0	0	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	1	2	0	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	8	1	1	6	4	2	7
Tätlichkeiten (Art. 126)	28	17	13	25	21	13	21
Gefährdung Leben (Art. 129)	3	1	0	1	0	1	0
Beschimpfung (Art. 177)	15	12	17	17	17	9	17
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	3	0	2	1	8	3	1
Drohung (Art. 180)	33	11	4	15	10	7	16
Nötigung (Art. 181)	7	15	5	3	1	0	2
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	0	2	1	1	1	2
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0	4	3	3	2
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	2	1	0	1	0	0	2
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0	1	0	2
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ³	5	0	2	4	1	2	2

³Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 38

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total gegen das Vermögen	670	730	649	628	587	653	642
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	6	7	8	6	5	7	0
Veruntreuung (Art. 138)	7	3	2	1	4	4	2
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	268	278	252	213	190	236	275
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	82	132	72	67	76	54	65
Raub (Art. 140)	1	0	8	4	3	2	0
Sachentziehung (Art. 141)	5	1	5	3	6	5	8
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	5	4	2	4	2	9	10
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	7	7	4	2	0	2	3
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	112	117	124	177	147	110	77
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	96	91	85	75	27	67	44
Betrug (Art. 146)	45	47	46	51	92	98	90
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	17	15	16	14	18	27	42
Zechprellerei (Art. 149)	3	6	1	0	1	4	1
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	5	2	4	4	3	2	0
Erpressung (Art. 156)	1	7	14	4	9	19	10
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	1	1	0	0	1	1
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	0	0	0	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	0	4	3	0	1	0	0
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	0	0	1	0	1	0
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Vermögensstraftaten	10	8	2	2	3	5	14

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁴

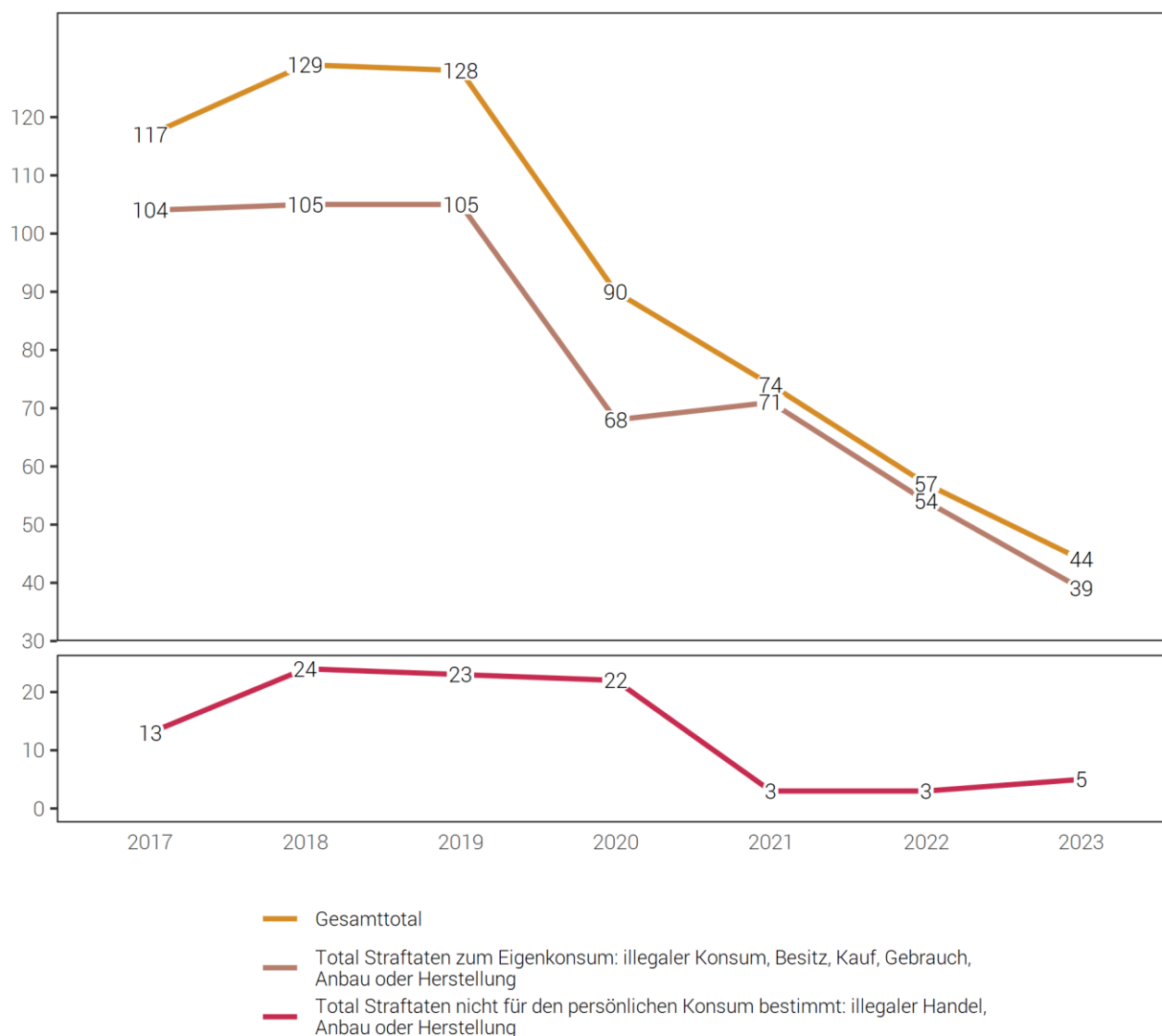
T 39

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal	117	129	128	90	74	57	44
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	104	105	105	68	71	54	39
Konsum von Betäubungsmitteln	70	72	73	48	43	29	19
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	1	1	0	0	0	3	1
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	–	1	7	7	5	6
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	33	32	31	13	21	17	13
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	13	24	23	22	3	3	5
davon Vergehen	13	24	23	20	3	3	5
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	1	2	0	3	0	1	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	3	11	5	3	0	0	0
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	0	1	5
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	5	9	18	6	3	1	0
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	0	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	–	0	0	0
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	4	2	0	8	–	–	–
davon Verbrechen	0	0	0	2	0	0	0
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	0	0	0	0	0	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	0	0	0	0	0	0
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	0	0	0
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	0	0	1	0	0	0
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	0	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	–	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	0	0	0	1	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	–	0	0	0	0	0
übrige Übertretungen	–	–	0	0	0	0	0
übrige Vergehen	–	–	0	0	0	0	0

⁴Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

Betäubungsmittelgesetz

G 38



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 40

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stans	42	47	44	35	26	13	13
Hergiswil (NW)	36	25	29	20	14	10	12
Stansstad	17	14	17	6	8	9	11
Buochs	12	5	10	15	12	1	3
Oberdorf (NW)	1	1	7	6	0	5	2
Ennetbürgen	1	9	4	0	1	7	1
Ennetmoos	3	5	3	0	2	2	1
Wolfenschiessen	0	0	1	2	2	0	1
Beckenried	2	6	7	6	4	5	0
Dallenwil	3	5	6	0	1	1	0
Emmetten	0	2	0	0	4	4	0
Unbekannt NW	0	10	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz⁵

T 41

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	63	58	59	46	22	53	19
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	17	19	30	26	2	33	5
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	8	10	14	14	0	29	4
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	9	9	16	12	2	4	1
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	2	0	0	0	0	2	1
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	2	0	0	0	0	2	1
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	0	0	0	0	0	0
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	–	–	–	–	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	32	30	16	7	9	8	8
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	17	23	11	3	5	5	6
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	2	1	0	0	1	0	0
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	12	6	5	4	3	3	2
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	1	3	3	0	0	1	0
Täuschung der Behörden	1	2	2	0	0	1	0
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	1	1	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	11	6	10	13	11	9	5
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	8	2	6	3	7	9	4
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	1	0	0	0	0	0	0
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	0	2	5	0	0	0
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	–	–	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	–	1	3	1	0	0
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	–	1	2	3	0	0
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	–	0	0	0	0	1
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	2	4	0	–	–	–	–

⁵Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 42

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Emmetten	4	2	0	2	0	5	5
Stans	8	5	19	9	8	11	5
Ennetbürgen	2	8	3	1	1	1	3
Ennetmoos	0	1	0	0	0	0	2
Beckenried	8	1	0	24	4	0	1
Buochs	3	23	4	1	0	0	1
Hergiswil (NW)	10	8	7	4	7	33	1
Stansstad	25	4	12	5	2	2	1
Dallenwil	2	2	0	0	0	1	0
Oberdorf (NW)	0	0	4	0	0	0	0
Wolfenschiessen	1	4	10	0	0	0	0
Unbekannt NW	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 43

	2022	2023	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	10	8	-20%
davon unbekante Ursache	1	1	0%
davon technische Ursache	4	4	0%
davon natürliche Ursache	2	1	-50%
Total Fahrzeugbrände	3	2	-33%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	19	22	16%
Total Suizide	15	21	40%
Total Suizidversuche	8	5	-38%
Total Unfälle (ohne SVG)	30	24	-20%
davon Arbeitsunfall	9	8	-11%
davon Sport/Freizeitunfall	12	7	-42%
davon Bade-/Tauchunfall	1	0	-100%
davon Bergunfall	1	1	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	7	8	14%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	0	0	0%
Total abgängige Personen	20	14	-30%
davon vermisst	12	11	-8%
davon entwichen	8	0	-100%
davon entlaufen	0	3	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetrG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

6.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

6.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

6.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2023. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

6.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

6.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

6.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

6.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.